



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

27. Jahrgang - Mai 2006

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - tasse percut



INHALT

Die Ratssitzung vom 11. April.....	3
Vom Gemeindeausschuss	7
Gemeindeimmobiliensteuer ICI.....	9
Vom Bauamt.....	10
Parlamentswahlen	11
Geburten, Trauungen und Todesfälle.....	11
Die Volksanwaltschaft.....	12
Bahnhaltestelle - es tut sich etwas.....	13
Im Gespräch	14
Was ist das PEFC-Logo?.....	16
Veranstaltungen	16
Temperaturen und Niederschläge	17
Wir gratulieren	17
Ein vielbeachteter Vortrag	18
Fleißige Diener am Altar	19
Pustertaler Mesnertag in St. Lorenzen.....	20
Ein Jugendseelsorger.....	20
Suppenonntag war gut besucht.....	21
Der neue Präsident Johann Steinkasserer	21
Dorfreinigung in Montal.....	21
Inso Vereins-Vollversammlung	22
Bonsai-Aktion	22
Ostereier mit natürlichen Farben.....	22
Wattturnier der Jugend in Montal	23
Lorenzner Betrieb neu eröffnet.....	24
Frauen werden aktiv.....	25
Wintererlebnis im Münstertal	27
Ostergrüße der Musikkapelle	28
Das Ostergrab in Heilig Kreuz.....	29
Höhen und Tiefen.....	30
Lorenzner Handballsportler ganz stark	31
Judokas weiterhin im Aufwind	32
Auf dem Weg zur Spitze.....	33
Das Vereinsrennen des Skiclubs	34
Eine fabelhafte Skisaison	35
Schießschule und Jägerprüfungen.....	36
Trainingslager im Schießstand.....	36
Rom-Marathon, ein Erlebnis.....	37
Aus der Geschichte.....	37
Veranstaltungen	39
Kleinanzeiger.....	40
Auflösung Lorenzner Bilderrätsel.....	40

Verehrte Leser!

„Aufstellung am Kirchplatz für den Einzug der Firmlinge“ hieß es bei der Musikkapelle am Vormittag des letzten Sonntags im April. Der Abt von Neustift, Crysostomus Giner, spendete 44 Kindern das Sakrament der Firmung.

Viele Pfarrangehörige, aber auch Gäste von auswärts, vorwiegend aus dem Verwandtenkreis, trafen sich zu diesem Anlass am großen Platz vor der Kirche um anschließend den Festgottesdienst mitzufeiern.

Lorenzner sprechen in solchen Fällen ganz ungezwungen vom Treffpunkt am Kirchplatz, obwohl der Platz amtlich Franz-Hellweger-Platz heißt. Aber oft hört, und noch öfter liest man in neuerer Zeit die Ortsangabe „am Dorfplatz“. Es fällt dabei auf, dass diese Bezeichnung vorwiegend von Mitbürgern gebraucht wird, die ihre Wurzeln nicht in St. Lorenzen haben. Es mag vielleicht kleinlich klingen, aber St. Lorenzen hat keinen Dorfplatz und hat auch nie einen Dorfplatz gehabt.

St. Lorenzen ist seit mindestens 600 Jahren ein Markt. Mit dem alten Recht Märkte abhalten zu dürfen hat dies aber nur am Rande zu tun. Ähnlich wie die Stadt Bruneck unterscheidet sich der Ortskern von St. Lorenzen nicht nur in seiner baulichen Struktur von einem Dorf, sondern hatte in alter Zeit einen ganz anderen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Status. Das historische Marktrecht besitzen im Pustertal nur Mühlbach, St. Lorenzen, Innichen und Sillian. Es wäre ein grober kultureller Fehler, und geradezu ein heimatgeschichtlicher Verrat, würden die Lorenzner für den Hauptort die Bezeichnung Markt vernachlässigen. Dies trifft in der üblichen Redewendung auch für den Hauptplatz zu. Wem der Name „Josef-Hellweger-Platz“ zu umständlich erscheint, der könnte so wie die alten Lorenzner ja bei der durchaus passenden Bezeichnung „Kirchplatz“ bleiben.

Die Bote Redaktion

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Redaktion:	Richard Niedermair
Layout:	Oswald Ranalter
Mitarbeiter:	Dr. Georg Weissteiner Dr. Margareth Huber Dr. Benedikt Galler
Druck:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 20.05.2006.

Zum Titelbild: Frühlingsstimmung in Kniepass. Aufnahme am 27. April 2006



Die Ratssitzung vom 11. April

Eine recht abwechslungsreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat bei seiner Sitzung am 11. April im Seminarraum der Grundschule zu bewältigen. Am ausführlichsten befassten sich die vollzählig anwesenden Räte mit der Änderung des Wiedergewinnungsplanes beim Hotel Mondschein und mit dem Ensembleschutz. Von den SVP-Gemeinderätinnen wurden Aufschlussbegehren zu Verkehrsfragen und zu familienpolitischen Themen eingebracht. Zahlreiche Zuhörer verfolgten die Sitzung, die erst nach 23.00 Uhr beendet wurde.

Vorprojekt Sanierung Widum von Hl. Kreuz

Bürgermeister Helmut Gräber stellte die geplanten Sanierungsarbeiten im Widum von Hl. Kreuz vor: Im Erdgeschoss sind drei Altenwohnungen vorgesehen, im 1. Stock entsteht eine Pfarrerwohnung und im Dachgeschoss sollen, sobald eine Finanzierung in Aussicht ist, weitere zwei Altenwohnungen untergebracht werden. Das Gebäude bleibt erhalten und wird saniert. Die Gemeinderäte Alois Pallua und Franz Frenner regten den Einbau eines öffentlichen WCs an. Der Gemeinderat hat das Vorprojekt einstimmig genehmigt.

Haushaltsplan 2006 1. Abänderung

Mehreinnahmen im Ausmaß von 623.500,00 Euro und entsprechende Erfordernisse auf der Ausgabenseite machten die Haushaltsänderung notwendig. Der größte Posten betrifft den außerordent-

I. Abänderung des Haushaltsvoranschlages 2006	
Die wichtigsten Änderungen auf der Einnahmenseite	Euro
Veräußerung von Liegenschaften	65.000,00
Außerordentlicher Landesbeitrag für den Bau des neuen Rathauses	500.000,00
Beitrag des Konsortiums der Gemeinden des Wassereinzugsgebietes der Etsch	11.500,00
Die wichtigsten Änderungen auf der Ausgabenseite	Euro
Neugestaltung und Beleuchtung von öffentlichen Fußwegen und Straßenübergängen	20.000,00
Ankauf von Geräten für Kinderspielflächen	10.000,00
Errichtung des neuen Rathauses	500.000,00
Außerordentliche Instandhaltung von ländlichen Straßen	8.350,00

lichen Landesbeitrag für das neue Rathaus. Die weiteren Änderungen können der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

In Bezug auf die Veräußerung des Grundstücks auf der Stocker Stole an die RAS erkundigte sich Gemeinderätin Dr. Margareth Huber, wann mit der Verlegung des Handymastens gerechnet werden könnte. Der Bürgermeister informierte, dass die RAS noch heuer

die Errichtung des neuen Sendemastens in Angriff nehmen werde und die Zusicherung von den Mobilfunkbetreibern bestehe, ihre Anlagen auf den neuen Masten zu verlegen.

Zeichnung eines zusätzlichen Aktienpaketes bei der SEL AG

Die Gemeinde St. Lorenzen, so informierte der Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner, sei bereits mit einer Quote von 350.000,00 Euro an der SEL AG beteiligt. Die Finanzierungsgesellschaft der Gemeinden Selfin GmbH habe beschlossen, entsprechend einem Angebot der SEL AG die Beteiligung an dieser Gesellschaft zu erhöhen. Somit müsste die Gemeinde St. Lorenzen, um die bisherige Beteiligung zu halten, weitere Aktien im Wert von 423.636,00 Euro zeichnen. Zusätzlich könnten noch freie Quoten reserviert werden, falls nicht alle Gemeinden innerhalb 15. April ihr Bezugsrecht ausüben



Das Benefizium in Heilig Kreuz wird saniert. Der Gemeinderat hat das Vorprojekt genehmigt

sollten. Der Gemeindevorstand habe vorgeschlagen, freie Aktien um 250.000,00 Euro zu erwerben.

Der Gemeinderat stimmte der beschriebenen Erhöhung der Beteiligung an der SEL AG einstimmig zu.

Abänderung Wiedergewinnungsplan Wohnbauzone A1 – historischer Ortskern (Markt St. Lorenzen)

Bürgermeister Helmut Gräber informierte, dass der Besitzer des Hotels Mondschein an seinem Betrieb die qualitative und quantitative Erweiterung mit der Aufstockung auf 78 Betten durchführen möchte. Nach mehreren Gesprächen wurde nun ein Erweiterungsvorschlag vorgelegt, welcher gutgeheißen werden könnte. Es handle sich um einen neu zu errichtenden Gebäudekomplex, der entlang der Einfahrtsstraße zum Ortner Anger entstehen wird, höchstens drei Stockwerke und Dachgeschoss umfassen und die mittlere Höhe von 10,5 Meter einhalten wird. Der Besitzer werde die Mauer längs der Josef-Renzler-Straße schleifen, eine großzügige Einfahrt gestalten sowie einen Gehsteig errichten und der Gemeinde kostenlos abtreten. Die neuen Gebäude werden einen Abstand von 5 Metern vom Gehsteig einhalten. Weiters sei die Er-

richtung einer Tiefgarage mit zwei Geschossen und die Parkmöglichkeit von zwei Bussen auf dem eigenen Grund geplant.

Gemeinderat Gerd Heiter beurteilte die Erweiterung zwar grundsätzlich positiv, sah jedoch Probleme mit der Einfahrt in die Tiefgarage, welche an der südlichen Begrenzungslinie und somit in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern entstehen soll. Er schlug vor, die Einfahrt in Richtung Renzler-Straße zu verschieben und beantragte diesen Vorschlag getrennt zur Abstimmung zu bringen. Auch Alois Pallua trat für eine separate Abstimmung ein. Es entwickelte sich eine längere Diskussion, bei welcher der Bürgermeister und verschiedene Räte (Dr. Oberholzer, Ausserdorfer) vorschlugen, die Verkehrskommission sollte sich mit der Verlegung der Einfahrt befassen. Andere Räte (Dr. Ferdigg, Heiter) wollten die Vertagung des Tagesordnungspunktes erreichen.

Nach dem Hinweis von Seiten des Gemeindevorstehers, dass die Frage der Einfahrt nicht einfach ausgeklammert werden könnte, brachte der Bürgermeister den Wiedergewinnungsplan in der vorgelegten Fassung zur Abstimmung. 14 Gemeinderäte stimmten dafür, einer (Heiter) stimmte dagegen und fünf enthielten sich der Stimme.

Alle Räte erklärten sich in einer 2. Abstimmung einverstanden, dass die Verkehrskommission mit dem Besitzer eine neue Lösung für die Einfahrt in die Tiefgarage suchen sollte.

Abänderung Bauleitplan: Kulturänderung von Wald in alpines Grün

Erhard Kolhaupt aus Hörschwang beabsichtigt eine 17.700 m² große Grundparzelle in der K.G. Onach, auf welcher Jungwald herangewachsen ist, wieder als Almwiese zu nutzen. Die anwesenden Gemeinderäte erklärten sich einstimmig mit der beantragten Umwidmung von Wald in alpines Grün einverstanden.

Ensembleschutz

Bürgermeister Gräber verwies auf die 23 schützenswerten Ensembles, welche die von der Gemeinde eingesetzte Kommission (Arch. Johann Schwärzer, Franz Erlacher, Josef Gräber, Dr. Margareth Huber, Richard Niedermair) vorgeschlagen hat. Das Arbeitsergebnis wurde bei der Bürgerversammlung am 16. März vorgestellt. Einige Bürger hätten die Vorschriften über die Dacheindeckung mit Tondachziegeln und die Mindestdachneigung von 35 Grad kritisiert. Der Ortsbauernrat St. Lorenzen habe die Bestimmungen, dass in verschiedenen Zonen die giebelseitige Breite der Gebäude 12 Meter nicht überschreiten dürfe sowie jene, dass bei neu zu errichtenden Gebäuden der Abstand genau 10 Meter betrage, abgelehnt.

In Absprache mit Vertretern des Ortsbauernrates und in einer Sitzung der SVP-Fraktion seien einige Abänderungsvorschläge vorbereitet worden, die Bürgermeister Gräber vortragen und einzeln abstimmen lassen wollte. Der Vorsitzende der Ensembleschutz-Kommission, Dr. Arch. Johann Schwärzer, so der Bürgermeister, sei informiert worden und hätte sich damit einverstanden erklärt.



Für die qualitative und quantitative Erweiterung des Hotel Mondschein hat der Gemeinderat den Wiedergewinnungsplan abgeändert.

Kommissionsmitglied Dr. Margareth Huber kritisierte die Vorgangsweise, sie fühle sich „überrumpelt“. Gemeinderat Alois Pallua beantragte, dass Arch. Schwärzer dem Gemeinderat die Abänderungen erläutern sollte. Der Gemeinderat lehnte jedoch (9 dafür, 2 dagegen, 9 Enthaltungen) den Antrag ab. Gemeinderat Gerd Heiter verließ daraufhin aus Protest den Saal.

Die Vertreter der Bürgerliste (Pallua, Dr. Huber, Dr. Tasser) kritisierten, dass die Kommissionsmitglieder bei den Änderungsvorschlägen nicht eingebunden worden sind. Verschiedene SVP-Räte (Dr. Oberhollenzer, Ing. Kosta, Hellweger, Ausserdorfer, Dr. Kasziel) sprachen der Kommission Anerkennung für die geleistete Arbeit aus, erklärten jedoch, dass der Gemeinderat die politische Verantwortung trage und auf Einwände von Bürgern und Organisationen eingehen müsse.

Dann genehmigte der Gemeinderat die Änderungsvorschläge:

- In den Zonen „Markt“ und „Alte Apotheke“ Dacheindeckung mit Dachziegeln statt mit Tondachziegeln.



Für die beiden von der Arbeitsgruppe vorgeschlagenen Ensembleschutzzonen in St. Martin und Moos hat der Gemeinderat die Bestimmungen wesentlich gelockert.

- Die Satteldächer und Krüppelwalmdächer können eine Mindestneigung von 30 statt von 35 Grad haben.

- In den Zonen „Moos und Murn“ und „St. Martin“ wird für Neubauten keine giebelseitige Mindestbreite mehr vorgeschrieben.

- In den anderen Zonen wird die giebelseitige Mindestbreite von 12 auf 16 Meter erhöht.

- In allen Zonen darf der Abstand vom nächstgelegenen bestehenden Bau 12 Meter nicht überschreiten.

- Bei Abbruch und Wiederaufbau von Wirtschaftsgebäuden kann das neue Gebäude mit demselben Volumen und denselben Ausmaßen errichtet werden.

Die Gesamtregelung betreffend den Ensembleschutz wurde mit 18 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme (Josef Huber) verabschiedet.

Ensembleschutz und Abänderung des Wiedergewinnungsplanes

Einsichtnahme in die Unterlagen; Einwände und Vorschläge der Bürger

Die technischen Unterlagen der vom Gemeinderat genehmigten Unterschutzstellungen der Ensembles, sowie der Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für den Markt in St. Lorenzen (Hotelkomplex Mondschein) liegen im Bauamt der Gemeinde ab 2. Mai 2006 für die Dauer von 30 Tagen zur Einsichtnahme auf. Während dieses Zeitraumes kann jeder Bürger schriftliche Einwände und Vorschläge zu den Unterlagen vorbringen.

Die Einwände und Vorschläge sind mit einer Stempelmarke zu 14,62 Euro zu versehen und an die Gemeinde St. Lorenzen zu schicken oder in den Gemeindeämtern während der Öffnungszeiten abzugeben.

gw

Vereinbarung mit dem Landesvolksanwalt

Stimmeneinhellig ermächtigte der Gemeinderat den Bürgermeister mit der Volksanwältin der Autonomen Provinz Bozen eine Vereinbarung abzuschließen. Dadurch können sich die Bürger von St. Lorenzen künftig in Gemeindeangelegenheiten an die Volksanwältin, Frau Dr. Burgi Volgger, wenden, die in Bruneck die Sprechstunden abhalten wird.

Aufschlussbegehren: Aktueller Stand der Verkehrsverhandlungen mit der Gemeinde Bruneck

Die SVP-Gemeinderätinnen Heidrun Hellweger, Anni Gasser, Michaela Prenn und Herta Ploner erkundigten sich mit dem Auf-

schlussbegehren über den aktuellen Stand in Bezug auf den Bau der Südumfahrung in Reischach und über den Schwerverkehr in Stefansdorf. Bürgermeister Helmut Gräber verlas die schriftliche Antwort und erklärte dabei, dass die Gemeinde beim zuständigen Landesrat die Einrichtung eines Fahrverbotes für den Schwerverkehr innerhalb der geschlossenen Ortschaft von Stefansdorf beantragt habe. Was die Realisierung der Südausfahrt betreffe, gebe es Probleme mit der Finanzierung von Seiten des Landes, wodurch mit einem positiven Verhandlungsergebnis in absehbarer Zeit nicht gerechnet werden könne.

Den Vorschlag von Dr. Werner Oberhollenzer, eine Mitfinanzierung von Seiten der Gemeinde St. Lorenzen zu überlegen, quittierte Gerd Heiter mit der Aussage, dass die Lorenzner Bürger dafür wohl kein Verständnis aufbringen würden.

Aufschlussbegehren: Citybus für St. Lorenzen

Mit einem zweiten Aufschlussbegehren wollten die SVP-Gemeinderätinnen Heidrun Hellweger, Anni Gasser, Michaela Prenn und Herta Ploner wissen, welche Schritte die Gemeindeverwaltung unternommen habe, um St. Lorenzen an das Netz des Citybusses anzubinden. Gemeindereferent Peter Ausserdorfer erinnerte zunächst an die Ankündigung vor der Einführung des Citybusses in Bruneck, dass auch das Gemeindegebiet von St. Lorenzen miteingebunden werden sollte. In Wirklichkeit ist der Citybus nur mit drei Linien in Bruneck gestartet. Bei der heutigen Aussprache mit Landesrat Dr. Thomas Widmann sei ihm zugesichert worden, dass ein vierter Bus angekauft werde. Der Antrag der Gemeinde St. Lorenzen um Einbeziehung würde geprüft, es müsse noch eine Trasse ausfindig gemacht werden, auf welcher der

Bus im 30-Minuten-Takt eingesetzt werden könne.

Gemeinderat Dr. Josef Kassiel informierte über eine politische Absprache auf Bezirksebene, wonach die verhältnismäßig hohe Finanzierung für das Projekt Citybus unter der Voraussetzung gewährt wurde, dass auch die umliegenden Gemeinden eingebunden werden müssen. Es gelte daher, sich darauf zu berufen.

Gemeinderat Franz Frenner regte in diesem Zusammenhang an, die Lorenzner Bürger einzuladen, die Bus-Linie St. Martin – Bruneck mit einer Haltestelle bei der Markthalle mehr zu nutzen.

Aufschlussbegehren: Einführung Familienpass

Die SVP-Gemeinderätinnen Heidrun Hellweger, Anni Gasser, Michaela Prenn und Herta Ploner fragten mit einem weiteren Aufschlussbegehren, ob für die Lorenzner Familien der Familienpass eingeführt werden könnte. Damit erhalten die Familien in Bruneck Ermäßigungen, beispielsweise beim Hallenbad in Reischach oder bei der Saisonskarte für den Kronplatz. Gemeindereferent Dr. Herbert Ferdigg antwortete, die Verwaltung des Hallenbades hätte nichts einzuwenden, wenn die Gemeinde St. Lorenzen einen Teil der Kosten für die Eintrittskarten für Lorenzner Bürger übernehmen sollte. Über diese Angelegenheit müsse aber noch im Gemeindeausschuss beraten werden.

Allfälliges

Auf die Frage von Gemeinderat Dr. Werner Tasser nach der Beteiligung der Gemeinde St. Lorenzen am neu zu errichtenden E-Werk an der Gader antwortete der Bürgermeister, dass das ursprünglich vom E-Werk Bruneck geplante Werk höchstwahrscheinlich von der SEL AG gebaut werde und dass die Verhandlungen über die Beteiligungen noch im Gange seien.

Gemeindereferent Ausserdorfer informierte auf eine entsprechende Frage von Gemeinderätin Anni Gasser, dass für die geplante Bushaltestelle im Markt bei der alten Gemeinde ein positives Gutachten vom Land vorhanden sei, dass aber die Haltestelle beim Hurtmühler in Stefansdorf negativ begutachtet wurde. Das grundsparende Projekt wurde als nicht vorschriftsmäßig beurteilt.

Gemeinderat Josef Huber erkundigte sich über die Situation der Ausfahrten in den Schotterabbauzonen in Montal. Bürgermeister Gräber erklärte, dass er eine zweite Ausfahrt vorgeschlagen, dass das Land aber nur die bisherige einzige Ausfahrt zugelassen habe.

Gemeinderat Alois Pallua kritisierte die unzulässigen Materialablagerungen von Seiten der Firmen Gasser Paul und Aquatherm neben dem Fahrradweg in Hl. Kreuz.

Pallua und Dr. Tasser fragten nach, ob es ein Konzept für die neue Bibliothek gebe und ob es stimme, dass Landesbeiträge nur dann gewährt werden, falls eine hauptberufliche Fachkraft eingestellt werde. Referent Peter Ausserdorfer sagte, dass eine bestimmte wöchentliche Öffnungszeit der Bibliothek garantiert werden müsse und dass man zunächst mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in der neuen Bibliothek weitermachen wolle.

Auf die Frage von Gemeinderat Gerd Heiter schilderte Vizebürgermeister Ausserdorfer die verschiedenen Überlegungen und Entwürfe für ein neues Probelokal der Bauernkapelle Onach. Da die dafür beabsichtigte Neugestaltung des Dachgeschosses im Schulgebäude weder von der Schule noch von der Musikkapelle gutgeheißen wurde, muss nun überlegt werden, wie es weitergehen soll.

bg

Vom Gemeindevausschuss

Im April hat der Gemeindevausschuss die Überweisung der Kostenbeteiligungen für die Führung der Grund- und Mittelschulen veranlasst. Es wurde die Erneuerung des Leihvertrages mit dem Sportverein für die Führung und Verwaltung der Sportzone beschlossen. Zudem wurden einige öffentliche Arbeiten und Lieferungen in Auftrag gegeben, sowie der Abtretung von Grundflächen an die RAS für die Errichtung des neuen Sendemastens am Sonnenburger Kopf zugestimmt.

Überweisung der Führungskosten für die Grund- und Mittelschulen an die Schuldirektionen

Gemäß der auf Landesebene getroffenen Vereinbarung zwischen Land und Gemeindenverband beteiligen sich die Gemeinden an den Führungs- und Verwaltungsausgaben für die Grund- und Mittelschulen mit einem einheitlichen Betrag von 55 Euro pro Schüler und Jahr.

Der Gemeindevausschuss hat für das Jahr 2006 die Überweisung von 7.150,00 Euro an den Schulsprengel Bruneck II (Mittelschule Meusburger, diese wird von 130 Schülern aus St. Lorenzen besucht) und von 330 Euro an den Schulsprengel Bruneck I (Mittelschule Röd mit 6 Schülern aus St. Lorenzen) veranlasst.

Mit der Grundschuldirektion in Kiens und den in diesem Schulsprengel miteinbezogenen Gemeinden Pfalzen und Kiens ist vereinbart worden, einen Kostenbeitrag von 65 Euro pro Schüler wie im letzten Jahr zu entrichten. Somit wurde an die Direktion in Kiens der Gesamtbetrag von 16.185,00 Euro für die 249 Schüler in den Grundschulen von St. Lorenzen, Montal, Stefansdorf und Onach überwiesen.

Leihvertrag mit dem Sportverein St. Lorenzen betreffend die Führung und Verwaltung der Sportzone

Das Vertragsverhältnis mit dem Amateursportverein von St. Lorenzen über die Führung der gesamten Sportzone läuft am 30. April 2006



Der Leihvertrag zur Führung der Sportzone mit Sportgebäude und Barbetrieb wurde wieder erneuert.

aus. Nach Rücksprache mit dem Führungsgremium des Sportvereins hat der Gemeindevausschuss beschlossen, den Leihvertrag für die gesamten Sportanlagen mit Sportgebäude und Barbetrieb wieder für einen Zeitraum von neun Jahren zu erneuern. Die Vertragsklauseln bleiben im Wesentlichen dieselben wie im vorherigen Vertrag. Demnach führt und verwaltet der Sportverein die Anlagen und sorgt für deren Wartung und die ordentliche Instandhaltung. Die Gemeindeverwaltung ist für die außerordentliche Instandhaltung der Sportanlagen direkt zuständig und erstattet dem Sportverein die Ausgaben für die Erhaltung und die Pflege der Anlagen.

Erneuerung der Beleuchtung beim öffentlichen Durchgang bei der Sportzone

Durch die Erneuerung der Beleuchtung beim Fußgängerweg vom Zebrastreifen bei der Markt-

halle bis zum Sporthaus und in Richtung Ortszentrum soll die Attraktivität dieses Zuganges und die Sicherheit für die Fußgänger erhöht werden. Der Gemeindevausschuss hat die Stadtwerke Bruneck mit der Ausführung der Arbeiten und die Fa. Urbis aus Bruneck mit der Lieferung der neuen Beleuchtungskörper beauftragt. Die Kosten werden sich auf insgesamt 10.662,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer belaufen. In Kürze ist



Die Beleuchtungskörper beim Zugang zur Sportzone werden erneuert.

auch die Umgestaltung und die Verbesserung der Beleuchtung des Fußgängerüberganges über die Landesstraße geplant.

Vergabe von Arbeiten zur Errichtung des neuen Rathauses

Beim neuen Rathaus wurde die Ausführung der Maler-, Trocken-

bau- und Vollwärmeschutzarbeiten vergeben. Den Zuschlag erhielt die Fa. Pescoller Werkstätten GmbH aus Bruneck in Biertergemeinschaft mit der Fa. Decor OHG aus Wengen. Die Arbeiten wurden mit einem Betrag von 439.832,98 Euro ausgeschrieben. Die beiden genannten Firmen werden den Auftrag für den angebotenen Betrag von 352.990,32 Euro ausführen.

Sendemasten am Sonnenburger Kopf – Abtretung von Grundflächen an die RAS

Die Gemeinde St. Lorenzen hat schon vor einigen Jahren einen Standort für die Errichtung eines neuen Sendemastens am Sonnenburger Kopf im Bauleitplan eingetragen und auch schon die entsprechenden Grundflächen erworben. Die neue Sendeanlage soll den bestehenden Funkmasten zwischen St. Lorenzen und Pflauren ersetzen.

Nach der erfolgten Genehmigung des Landesplanes der Kommunikationsinfrastrukturen wird



Für Kinderspielplätze werden neue Spielgeräte angekauft.

der neue Sendemasten nun von der Rundfunkanstalt Südtirol (RAS) im Auftrag des Landes errichtet. Der Gemeindevausschuss hat seine Zustimmung zur Abtretung der dafür erforderlichen Grundflächen am Sonnenburger Kopf erteilt. Die RAS wird der Gemeinde eine vom Landesschatzamt ermittelte Entschädigung in Höhe von 47.190,00 Euro entrichten.

Ankauf von Geräten für neue Kinderspielplätze

In Montal und in Sonnenburg, sowie in der neuen Wohnbauzone in Stefansdorf werden neue Kinderspielplätze eingerichtet. Die Firma Alpin Service aus Bruneck wurde vom Gemeindevausschuss mit der Lieferung und Montage von Spielgeräten für einen Gesamtbetrag von 14.625,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer beauftragt.

W

Bürgerversammlung zur Verkehrsentwicklung

Am Dienstag, den 16. Mai um 20 Uhr im Vereinshaus von St. Lorenzen mit Prof. Dr. Hermann Knoflacher

Auf Antrag der Ratskommission für Verkehrs- und Ortsentwicklung wird die Gemeindeverwaltung Prof. Hermann Knoflacher mit der Ausarbeitung eines Verkehrs- und Entwicklungskonzeptes für die Marktgemeinde St. Lorenzen beauftragen.

Daher lädt die Kommission zu einer Bürgerversammlung ein, bei der Prof. Knoflacher seine Vorgehensweise bei der Ausarbeitung eines Verkehrs- und Entwicklungskonzeptes darlegen wird. Dabei sollen auch Anregungen und Vorschläge von Seiten der Bürger eingebracht werden. In einem ersten Gespräch und einer Begehung am 29. März konnte sich Professor Knoflacher bereits ein Bild über die Verkehrs- und Parkplatzsituation sowie der wirtschaftlichen Struktur unseres Marktes machen.

Der Vorsitzende der Kommission
Peter Ausserdorfer



Der Handymasten beim ehemaligen Pulverturm sollte in die Stocker Stole am Sonnenburger Kopf verlegt werden.

Gemeindeimmobiliensteuer ICI

Akontozahlung vom 1. bis 30. Juni 2006

Alle Bürger erhalten Anfang Juni von der Südtiroler Sparkasse eine Aufstellung der ICI-Berechnung zusammen mit den ausgefüllten Posterlagscheinen für die Akontozahlung im Juni und die Saldozahlung im Dezember.

Der Steuersatz von 4 Promille ist seit Einführung der Gemeindeimmobiliensteuer im Jahr 1993 gleich geblieben. Der Freibetrag für die Hauptwohnung von 350,00 Euro ist seit 2004 unverändert. Die Richtwerte für die Bewertung der Baugründe wurde hingegen angepasst und ab 1. Jänner 2006 um rund 10 Prozent erhöht.

Änderungen vom 1. April bis 30. Juni 2006 sind in der zugesandten Berechnung allerdings NICHT berücksichtigt. In diesen Fällen und für alle weiteren Informationen können Sie sich an Stephan Niederegger vom Steueramt der Gemeinde wenden.

ICI-Meldung:

Nachdem das Gemeindesteueramts über ein umfassendes Liegenschaftsarchiv verfügt, das in Zusammenarbeit mit dem Katasteramt Bruneck laufend ergänzt wird, muss nur mehr für jene Änderungen eine eigene ICI-Meldung gemacht werden, von denen das Gemeindesteueramts keine Kenntnis hat bzw. welche in der von der Gemeinde zugesandten Berechnung nicht berücksichtigt wurden. Das bedeutet, dass es in der Praxis nur mehr wenige Fälle gibt, für welche eine ICI-Meldung vorgelegt werden muss.

Einzahlungsmöglichkeiten:

Die Gemeindeimmobiliensteuer kann ausschließlich über die roten Posterlagscheine ein-

gezahlt werden. Die Einzahlung übers Internet (Internet-Banking) ist NICHT möglich. Die Südtiroler Sparkasse bietet allerdings über ihre eigene Internetseite ‚www.riscobz.it‘ die Möglichkeit, den Steuerbetrag durch Anlastung der Kreditkarte online zu bezahlen.

Steuerbeträge bis zu 10,00 Euro sind nicht geschuldet. In jenen Fällen, in denen die im Juni fällige Rate diesen Betrag nicht erreicht, ist der für das ganze Jahr geschuldete Betrag erst im Dezember zu zahlen.

Nützliche Tipps:

- Bei Todesfällen wird oft vergessen, dass die Hinterbliebenen die Steuerposition des Verstorbenen abschließen und die neue Position der Erben eröffnen müssen.

- Der Freibetrag für die Hauptwohnung kann – unabhängig vom entsprechenden Eigentumsverhältnis – von jenen Eigentümern zu gleichen Teilen beansprucht wer-

den, die die betreffende Wohnung als Hauptwohnung nutzen.

- Unklarheiten und offene Fragen sollen vor Einzahlung der Steuer mit dem zuständigen Beamten abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafzuschläge zu vermeiden.

- Die zugeschickte Steuerberechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Dies entbindet den Steuerzahler aber nicht von seiner eigenen Verantwortung, d.h. letztendlich ist jeder selbst verantwortlich, dass die von ihm eingezahlten Beträge dem geschuldeten Steuerbetrag entsprechen.

Telefon 0474/476 746

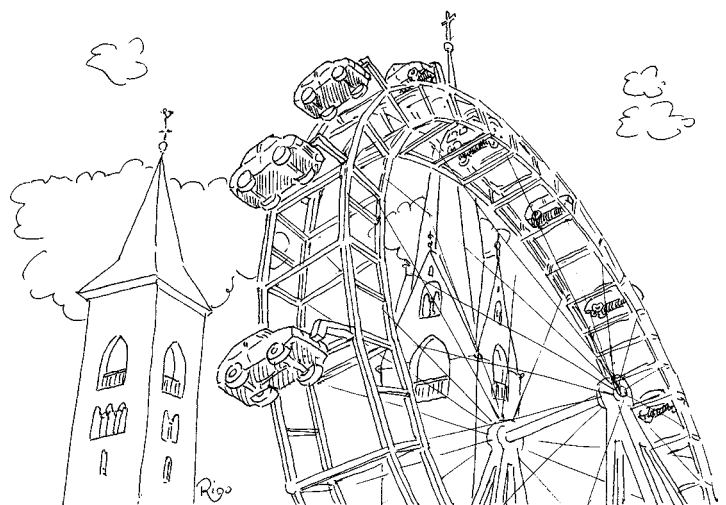
Telefax 0474/474 117

E-mail: stephan.niederegger@sanktlorenzen.it

Internet: www.sanktlorenzen.it

Stephan Niederegger
Steueramt der Gemeind

NIMM'S MIT HUMOR



WIENER FACHMANN ARBEITET AM
VERKEHRskonzept FÜR S. LORENZEN

Baukonzessionen:

Huber Manfred: Erneuerung des Wasserkraftwerkes am Onachbach für den Hof Lerchner (D/2773 - Nr. 301 vom 28.08.1997), Onach 38, G.p. 568/3 K.G. Onach

Huber Jakob Johann und Untersteiner Johann: Errichtung einer Beregnungsanlage mit Tiefbrunnen, St. Martin, G.p. 400, 403/1 und 701 KG St. Lorenzen

Ankershoffer Pelze AG: Anbringen von Werbetafeln, Brunecker Straße 19, B.p. 623 KG St. Lorenzen

Gianotti Ingeborg, Hellweger Klaus Alois Martin, Marktgemeinde St. Lorenzen, Niedermair Nikolaus und Raiffeisenkasse Bruneck: Bebauung (Wohnvolumen, Garagen, qualitative und quantitative Erweiterung Gasthof) des Bauloses der Miteigentumsge-meinschaft, Wachtler Anger 1, G.p. 49, B.p. 47/2, 47/3, 48, 49/1, 49/2, 50 und 54 KG St. Lorenzen

Hotel Alpenrose KG des Gräber Werner: Teilabbruch und Wieder-aufbau; qualitative und quantitative Erweiterung des Hotels Alpenrose, Montal 34, B.p. 86 KG Montal

Pescosta Ernst: Bau einer Zufahrt zum Wohnhaus am Hof Kehrer, Ellen 18, G.p. 48 und 61 KG Ellen

Iernberger Antonia und Weissteiner Franz: Errichtung eines offenen Unterstandes für landw. Maschinen am Hof Kniepass, Kniepass 2, G.p. 2358 KG St. Lorenzen

Galler Benedikt: Anbau von Sonnenkollektoren, Dorfstraße 1/B, B.p. 904 KG St. Lorenzen

Oberhöller Leonhard: Bau einer Güllegrube, Moos 13, G.p. 3492 KG St. Lorenzen

Hofer Andreas: Anbau von Sonnenkollektoren, Montal 44/G, B.p. 67 KG Montal

Haidacher Herbert Karl: Abbruch und Wiederaufbau eines Geräteraumes am Hof Hinterhaus (2. Behandlung), Moos 12, G.p. 3463 KG St. Lorenzen

Tinkhauser Oswald: Errichtung einer Heizanlage mit unterir-dischem Lager für Hackschnitzel, Hörschwang 10, G.p. 936 und B.p. 80 KG Onach

Rovara Maria Maddalena: Anbau von Sonnenkollektoren, Mon-tal 51/A, B.p. 129 KG Montal

Kosta Oswald Florian: Abbruch einer Holzhütte und Bau eines landw. Gebäudes für Maschinen, Geräte und Brennholzlager, Montal 20, G.p. 4 KG Montal

Hofer Werner: Einrichtung eines Heizraumes und Lagers für Hackschnitzel, Montal 44/D, B.p. 67/1 KG Montal

Huber & Feichter GmbH: Geländeaushub für die Erweiterung des Betriebes, Aue 1, G.p. 490/1 KG St. Lorenzen

De Zordo Eduard Johann: Bau eines Flugdaches, HL.-Kreuz-Straße 12, B.p. 725 KG St. Lorenzen

Oberhofer GmbH: Bau eines Dienstleistungszentrums (Vari-ante) und Lagerhalle, Brunecker Straße 21, Bp. 1035 und 622 KG St. Lorenzen

Gianotti Ingeborg und Hellweger Klaus Alois Martin: Umbau des Wohnhauses mit Ausbau des Dachgeschosses und Er-richtung eines behindertengerechten Personenaufzuges (2. Behandlung), Josef-Renzler-Straße 11, B.p. 49/1 und 49/2 KG St. Lorenzen

Gianotti Ingeborg, Hellweger Klaus Alois Martin, Marktgemeinde St. Lorenzen, Niedermair Nikolaus und Raiffeisenkasse Bruneck: Anbau von unterirdischen Garagen und Abstellräumen mit Ad-aptierung der Kellergeschosse mit Brandschutzfähigkeit Nr. 91, Josef-Renzler-Straße 9, B.p. 49 KG St. Lorenzen

Kronberg Real Italia GmbH: Realisierung einer Wohnanlage mit der Wiedergewinnung des Bestandsvolumen des Hotel Auerhof (5. Variante), St.-Martin-Straße 5, G.p. 730/1, 733 und B.p. 605 KG St. Lorenzen

Der Abgabetermin für Baugesuche für die Sitzung der Baukommission im Juni ist um eine Woche auf Mittwoch, 30. Mai vorverlegt

Schadstoffsammlung

Donnerstag, 11. Mai

Onach, Gasthof Onach 14.30 - 15.30 Uhr

Montal, Kirchplatz 15.45 - 16.45 Uhr

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedika-mente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schäd-lingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewer-be- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Parlamentswahlen 2006

Am 9. und 10. April 2006 waren die Bürger zu den Parlamentswahlen aufgerufen. Von den 2.671 wahlberechtigten Lorenzern für die Abgeordnetenversammlung haben 2.364 von ihrem Recht Gebrauch gemacht, was einer Beteiligung von 88,5 Prozent entspricht. Bei der Wahl des Senats, wo von den 2.348 Berechtigten 2.088 gewählt haben, lag die Beteiligung mit 88,9 Prozent etwas höher. Hier die Ergebnisse von St. Lorenzen aufgeteilt nach Sektionen.

Wahl für den Senat der Republik

Sektion	1.....	2.....	3.....	Gesamt ...	Anteil
Wahlberechtigte	924.....	878.....	546.....	2.348	
SVP (Helga Thaler Ausserhofer)	548.....	564.....	408...	1.520 ..	72,7 %
Fiamma Tricolore (Zilli Pasquale)	5.....	2.....	-	5.....	0,2 %
La casa delle Libertà (Vezzali Maurizio).....	37.....	9.....	12.....	58.....	2,8 %
L'Unione Prodi (Franco Nones).....	126.....	97.....	24.....	247....	11,8 %
Die Freiheitlichen (Pius Leitner).....	68.....	73.....	39.....	180.....	8,6 %
Pensionati (Ferrari Pietro)	3.....	2.....	3.....	6.....	0,3 %
Weißer Stimmzettel	17.....	15.....	9.....	41.....	2,0 %
Ungültige Stimmzettel.....	15.....	10.....	6.....	31.....	1,5 %
Gültige Stimmzettel	785.....	747.....	484...	2.016 ..	96,5 %
Ausgezählte Stimmzettel.....	817.....	772.....	499...	2.088	100,0 %

Wahl für die Abgeordnetenversammlung der Republik

Sektion	1.....	2.....	3.....	Gesamt ...	Anteil
Wahlberechtigte	1.056	1.001	614.....	2.671	
SVP	616.....	623.....	448...	1.687 ..	71,3 %
Italia die Valori – Lista di Pietro	1.....	3.....	3.....	7.....	0,3 %
Partito della Rifondazione Comunista	3.....	2.....	1.....	6.....	0,2 %
L'Ulivo	63.....	55.....	18.....	136.....	5,7 %
Federazione dei Verdi.....	90.....	65.....	16.....	171.....	7,2 %
Partito Pensionati.....	-.....	2.....	-	2.....	0,1 %
Popolari UDEUR.....	-.....	-.....	-	-	0,0 %
Rosa n. Pugno/Laici Socialisti Liberali Radicali ..	5.....	1.....	1.....	7.....	0,3 %
Partito die Comunisti Italiani	4.....	1.....	-	5.....	0,2 %
Die Freiheitlichen.....	75.....	65.....	42.....	182.....	7,6 %
Movimento Sociale Fiamma Tricolore	-.....	1.....	-	1.....	0,1 %
Alleanza Nazionale	9.....	4.....	2.....	15.....	0,6 %
Alternativa Sociale con A. Mussolini.....	-.....	-.....	1.....	1.....	0,1 %
Forza Italia	31.....	14.....	13.....	58.....	2,4 %
Lega Nord	4.....	1.....	-	5.....	0,2 %
Democrazia Cristiana e nuovo PSI.....	1.....	1.....	-	2.....	0,1 %
Unione DC - Democratici di Centro – UDC	3.....	1.....	-	4.....	0,2 %
Weißer Stimmzettel	16.....	24.....	13.....	53.....	2,2 %
Ungültige Stimmzettel.....	8.....	8.....	6.....	22.....	0,9 %
Gültige Stimmzettel	905.....	839.....	545...	2.289 ..	96,8 %
Ausgezählte Stimmzettel.....	929.....	871.....	564...	2.364	100,0 %

Sektion 1: Markt, Hl. Kreuz und Stefansdorf

Sektion 2: Sonnenburg, Pflauren, Lothen, Fassin, Kniepaß, St. Martin, Moos und Saalen

Sektion 3: Montal, Onach, Hörschwang, Ellen und Rungen

Viehversteigerungen

Im April finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 16. Mai
(Schlachtvieh und Kälber)

Donnerstag, 18. Mai
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 30. Mai
(Schlachtvieh und Kälber)

Flohmarkt

Am Samstag, den 13. Mai findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

GEBURTEN

Genta Huseni, Hl.-Kreuz-Straße 7, geboren am 2. April 2006

Judith Gatterer, Onach Dörre 10, geboren am 13. April 2006

TRAUUNGEN

keine

TODESFÄLLE

Karl Mair, Hl.-Kreuz-Straße 41, gestorben am 18. März 2006 im Alter von 74 Jahren

Die Volksanwaltschaft

Am 7. April ist Frau Dr. Burgi Volgger zu einem Informationsgespräch mit dem Gemeindeausschuss nach St. Lorenzen gekommen. Dabei wurden die Dienste der Volksanwaltschaft zum Wohle der Bürgerschaft besprochen.



Die Volksanwältin Dr. Burgi Volgger (Mitte) mit den Gemeindeverwaltern Anton Regele (links), Bürgermeister Helmut Gräber (2. v. links), Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner (2. v. rechts) und Dr. Ing. Norbert Kosta (rechts)

Aufgabe der Volksanwaltschaft ist es, dafür zu sorgen, dass Maßnahmen oder Verfahren, die von der Landesverwaltung oder anderen öffentlichen Körperschaften in die Wege geleitet worden sind, verfahrensgerecht und pünktlich erledigt bzw. abgewickelt werden. Dies erfolgt in der Regel auf Antrag der jeweils Betroffenen.

Die Volksanwaltschaft übt somit eine Vermittlerfunktion zwischen den Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und der öffentlichen Verwaltung auf der anderen Seite aus. Sie setzt sich für den Schutz der Rechte und Interessen der Bürger ein. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, arbeitet sie frei und unabhängig.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit kann die Volksanwaltschaft von den Behörden und Ämtern mündliche und schriftliche Stellungnahmen einholen und ohne Einschränkung durch das Amtsgeheimnis Einsicht in die entsprechenden Akten nehmen.

Sie berät die betroffenen Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf Vorgehensweise und Verhalten. Durch direkte Kontaktaufnahme mit der öffentlichen Verwaltung versucht sie, eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen. Gelingt ihr dies nicht, kann sie an die öffentliche Verwaltung zwar eine Empfehlung richten, darf ihr aber keine Weisungen erteilen.

Manche Bürger können sich unter den Aufgaben, der Arbeitsweise und Zuständigkeit der Volksanwaltschaft nur schwer etwas konkretes vorstellen. Nach der eigen dazu ausgegebenen Broschüre werden bestimmte Fragen besonders häufig gestellt..

Was ist die Volksanwältin?

Die Volksanwältin ist eine vom Südtiroler Landtag gewählte Mittlerin zwischen Bürger und öffentlicher Verwaltung. Sie setzt sich in erster Linie für den Schutz der Rechte und Interessen

der Bürgerinnen und Bürgern ein und arbeitet frei und unabhängig. Sie wird in ihrer Tätigkeit durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt, die das Team der Volksanwaltschaft bilden.

Welche Aufgaben fallen in die Zuständigkeit der Volksanwaltschaft?

Die Tätigkeit aller Ämter und Dienststellen der Landesverwaltung und der vom Land beauftragten Körperschaften kann von der Volksanwältin überprüft werden. Ebenso kann sie Angelegenheiten auf Gemeinde- und Bezirksebene prüfen. In ihre Zuständigkeit fällt auch die Arbeit der Ämter von Region und Staat, sofern diese in Südtirol erfolgt.

Außerdem informiert und berät sie die Bürgerinnen und Bürger. Sie prüft Beschwerden und vermittelt in den Bereichen des Gesundheitswesens sowie des Umwelt- und Naturschutzes und nimmt sich der Anliegen von Kindern und Jugendlichen an.

Wofür ist die Volksanwaltschaft nicht zuständig?

In privatrechtliche Probleme und in Fragen der Gerichtsbarkeit darf sich die Volksanwältin nicht einschalten.

Wann wird die Volksanwaltschaft tätig?

Ausgangspunkt ist die Beschwerde oder die Anfrage von direkt Betroffenen; sie kann aber auch von Amts wegen tätig werden. Es kann sich um eine laufende oder bereits abgeschlossene Angelegenheit handeln. Man kann sich in jedem Stadium des Verfahrens an die Volksanwaltschaft wenden.

Wer kann sich an die Volksanwaltschaft wenden?

Alle Bürgerinnen und Bürger, einzeln oder in Vereinen zusammengeschlossen – auch Kinder und Jugendliche, Ausländer, Entmündigte – mit einem Problem, das in den Zuständigkeitsbereich der Volksanwaltschaft fällt.

Wie werden die Anliegen der Volksanwaltschaft unterbreitet?

Die Anliegen können der Volksanwältin und ihrem Mitarbeiter-team mündlich oder schriftlich, per Fax oder per E-Mail unterbreitet werden.

Werden die Angaben der Betroffenen von der Volksanwältin vertraulich behandelt?

Die Volksanwältin ist an das Amtsgeheimnis gebunden.

Wie behandelt die Volksanwältin die vorgebrachten Probleme und Anliegen?

Die Volksanwältin – oder in ihrem Auftrag ein/e Mitarbeiter/in – bespricht die Angelegenheit

mit den Ratsuchenden. Sie kann von den Behörden und Ämtern mündliche oder schriftliche Stellungnahmen einholen.

Ohne Einschränkung durch das Amtsgeheimnis kann sie Einblick in alle Akten nehmen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben für nützlich hält. Sie erteilt den Betroffenen Rat für ihr weiteres Verhalten und versucht im mündlichen oder schriftlichen Kontakt mit der öffentlichen Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger eine faire, einvernehmliche Lösung zu finden.

Gelingt dies nicht, so kann die Volksanwältin eine schriftliche Empfehlung an die Behörde richten. Die Volksanwältin kann aber keine Anordnungen treffen. Sie ist eine Mittlerin und ihre Haupttätigkeit ist auf die Herstellung des Rechtsfriedens ausgerichtet.

Was kostet die Inanspruchnahme der Volksanwaltschaft?

Jeder kann die Volksanwaltschaft unentgeltlich in Anspruch nehmen.

Die Volksanwaltschaft hat ihren Sitz in Bozen, Laubengasse 22 – 39100 Bozen
Tel. 0471/30 11 55,
Fax 0471/ 98 12 29
e-mail: post@volksanwaltschaft.bz.it
Internet: www.volksanwaltschaft.bz.it

Sprechstunden

in **Bozen**, Lauben 22, 3. Stock
Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 16.30 Uhr.

in **Bruneck**, Rathaus
Am ersten und dritten Mittwoch im Monat im von 14.30 bis 16.00 Uhr
Am zweiten Montag im Monat im Krankenhaus, Spitalgasse 11 von 9.30 bis 11.30 Uhr

Informationen und Voranmeldungen unter Tel. 0471/30 11 55

rn

Bahnhaltestelle - es tut sich etwas

Am 6. Mai sollte der erste Pustertaler Bahntag stattfinden.

Die Verwaltung der Marktgemeinde St. Lorenzen hat sich in der Vergangenheit oft bemüht wieder eine Bahnhaltestelle für St. Lorenzen zu erhalten. Die Realisierung hängt aber weitgehend von der allgemeinen Modernisierung und Aufwertung der Pustertaler Bahnlinie ab. Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat am 30. März beschlossen, die von der Plattform Pro Pustertal aufgegriffene Initiative für einen Pustertaler Bahntag mitzutragen und zu unterstützen. Schließlich ist die Aufwertung der Bahn durch das Pustertal einer der Programmschwerpunkte, den sich die Bezirksgemeinschaft für die laufende Amtsperiode gestellt hat.

Der genaue Ablauf des Bahntages am 6. Mai ist noch nicht genau bekannt. Trotzdem sollte durch eine große Teilnahme am Bahntag das Interesse an der Aufwertung der Bahn kundgetan werden. Für die Gemeinde St. Lorenzen ist jedenfalls die Errichtung einer Hal-

testelle vordringlich. Besonders für Pendler nach Bozen oder ins obere Pustertal wäre die Bahn eine große Erleichterung und könnte auch eine Entlastung für die oft überfüllten Schülerbusse bringen.

Genauere Informationen über den Ablauf des Bahntages werden noch bekanntgegeben.

rn

Ein solcher Zug sollte in Zukunft durch das Pustertal fahren.



Margit Puppatti Kammerer

Mütter mit Kindern, die mit einer starken Behinderung leben, haben sich zu einer Selbsthilfegruppe zusammengetan. Diese Vereinigung, der rund 25 Mütter des mittleren Pustertales angehören, nennt sich Rollerkid's. Im Mai feiern wir den Muttertag. Für diese Ausgabe haben wir deswegen eine Mutter befragt, die eine nicht alltägliche Rolle als Mutter hat. Frau Margit Kammerer aus Stefansdorf ist die Vorsitzende dieser Selbsthilfegruppe.

Vater oder Mutter eines behinderten Kindes zu sein, stellt eine schwierige Aufgabe dar. Wie erfahren Sie diesen Umstand?

Es ist gewiss nicht einfach. Ängste, Unsicherheit und Schuldgefühle machen sich breit, man will es nicht wahrhaben, fühlt sich überfordert und vom Leben an den Rand gedrängt. Man fragt sich, warum gerade ich? Man erlebt aber auch Momente der Freude. Dies ist nicht leicht zu beschreiben. Ich meine, das kennen nur jene, die selbst betroffen sind.

Sie haben die Selbsthilfegruppe Rollerkid's gegründet. Wie kam es dazu?

Ich habe in Gesprächen immer wieder erlebt, mit welchen Schwierigkeiten die einzelnen Familien, in denen Kinder mit Mehrfachbehinderungen aufwachsen, kämpfen. Vor sechs Jahren habe ich mich entschlossen gemeinsam mit anderen betroffenen Müttern selber aktiv zu werden. So ist die Selbsthilfegruppe „Rollerkid's“ entstanden, deren Vorsitzende ich bin.

Wie arbeitet diese Gruppe und welche Aufgaben hat sie sich gestellt?

Diese Gruppe ist dem Landesverband Arbeitskreis Eltern Behinderter, kurz AEB angeschlossen. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat zu einem gemeinsamen Abend, wobei die Probleme un-



Die gelernte Verkäuferin Margit Puppatti Kammerer stammt aus Olang, wohnt mit ihrer Familie in Stefansdorf und ist die Vorsitzende der Selbsthilfegruppe „Rollerkid's“

gezwungen besprochen und diskutiert werden. Wir sprechen betroffene Eltern an, denn wir wollen uns gegenseitig stützen und helfen. Wir tauschen Erfahrungen aus, geben Informationen weiter und bringen unsere Probleme bei den Behörden vor.

Welches sind die meisten Anliegen?

Viele wichtige Ziele sind zwar gesetzlich geregelt, es gibt aber immer wieder große Hindernisse bei deren Umsetzung. Die Liste der Probleme ist lang: Hilfsmittel, The-

rapien, Betreuung, Schulprobleme, soziale Absicherung.

Was brennt derzeit besonders unter den Nägeln?

Ein sehr großes Anliegen, das wir versuchen zu thematisieren, ist die Anerkennung der Pflegejahre für die Altersversorgung. Viele sind vorwiegend Frauen, die ihre Kinder oder Angehörigen rund um die Uhr pflegen müssen, haben kaum Versicherungsjahre und können es sich auch nicht leisten privat einzuzahlen.

Auf welche Schwierigkeiten stoßen die betroffenen Familien?

Man muss wissen, dass die Betreuung von Schwerbehinderten rund um die Uhr geschehen muss. Wenn eine Mutter etwas Wichtiges erledigen muss, ist sie sehr eingeschränkt. Oft ist es schier unmöglich für ein paar Stunden jemanden für die Betreuung zu finden. Das liegt an den besonderen Umständen. Es gibt Fälle, die zu Hause ihre eigene



Trotz schwerster Behinderung kann Stefan Freude und Glück empfinden.

Intensivstation haben. Die Betreuung ist nicht einfach und trotz bestem Willen kann dies nicht jeder übernehmen. Fremde Personen wären meist nicht imstande einem Pflegling Nahrung oder Flüssigkeiten zu verabreichen. Dazu kommt noch, dass in den meisten Fällen medizinische Kenntnisse notwendig sind, um in bestimmten Situationen richtig zu reagieren und sofort die entsprechenden Medikamente zu verabreichen. Die ganze Materie ist sehr komplex und jeder Fall anders.

Es gibt ja verschiedene Sozialdienste. Wie arbeiten Sie mit diesen zusammen?

Eine gute Zusammenarbeit pflegen wir mit den Sozial- und Gesundheitsdiensten und der Bezirksgemeinschaft Pustertal. Dort haben wir verständnisvolle Partner gefunden, mit denen wir unter anderem das Projekt Kid's ausgearbeitet und umgesetzt haben. Dabei handelt es sich um eine zeitweilige Betreuung des Behinderten, um die Familien zu entlasten. Landerrat Richard Theiner war davon so

erfreut, dass er dieses Modell auch für die anderen Teile des Landes angeregt hat.

Derzeit hat der Sozialsprengel für den Raum Pustertal zwei Sozialbetreuer zur Verfügung gestellt, die diese Problematiken kennen und zeitweilig für einige Stunden angefordert werden können. Bei guter Absprache und Koordination ist dies eine große Hilfe. Zur Zeit wird geprüft, inwieweit dieser Dienst auch in der Nacht bzw. an Wochenenden eingeführt werden kann.

Welches ist Ihre Aufgabe als Vorsitzende?

Ich sehe meine Aufgabe darin, Sprachrohr für die Gruppe zu sein. Bei mir melden sich viele Mütter mit ihren Problemen, die manchmal schon allein durch das Zuhören zum Teil gelöst werden können. In sehr vielen Fällen versuche ich Personen mit gleichen oder ähnlichen Problemen zusammenzubringen, damit sie von einander lernen. Oft ist es wichtig auf die richtigen Ansprechpartner in den öffentlichen Ämtern und Diensten

zu verweisen. Ich arbeite auch in verschiedenen Arbeitsgruppen im Schulamt und beim Sozialsprengel mit.

Welche Erfahrungen haben Sie persönlich gemacht?

Wir haben mit unserem Sohn Stefan auch alle Höhen und Tiefen durchlaufen. Im Gegensatz zu manch anderen Eltern können wir uns noch glücklich schätzen. Wir sind immer von unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unterstützt und angenommen worden. Stefan hat in der Schule viele Freunde gefunden, die ihn annehmen so wie er ist und ihn auch zu Hause besuchen. Vor kurzem hat ihn die Gruppe der Stefansdorfer Firmlinge besucht und mit ihm einen Nachmittag verbracht, um ihn näher kennen zu lernen. Wenn ich erlebe, wie Stefan sich in der Gemeinschaft mit anderen Kindern, ich muss jetzt wohl sagen Jugendlichen, wohl fühlt, so ist das auch für mich ein Glücksgefühl.

Frau Kammerer, wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen viel Erfolg in der Selbsthilfegruppe, aber vor allem viel Kraft und Sonnenschein in ihrem Beruf als Mutter.



Mit ihrem Besuch haben die Firmlinge von Stefansdorf dem schwerbehinderten Stefan eine große Freude bereitet. Vordere Reihe v.l.n.r.: Matthias Hellweger, Philipp Ausserdorfer, Stefanie Kammerer und Stefan Kammerer. Hintere Reihe: Julia Oberschmied, Daniela Kammerer, Isabell Gräber, Yasmin Seeber und die Firmvorbereiterinnen Renate Hellweger, Helga Kammerer und Martha Ausserdorfer.

Fotos für KFS-Kalender

Der Katholische Familienverband sucht Fotos für den Familienkalender 2007. Das Motto ist „Alt und Jung – aktiv miteinander“. Ausgewählt werden die schönsten Fotos, die das Miteinander mehrerer Generationen am besten ausdrücken.

Alle KFS-Mitglieder sind eingeladen passende Fotos, versehen mit Aufnahmedatum und einer kurzen Beschreibung bis 31. Juli 2006 an Franz Frenner, St. Martin, zu schicken. Er steht auch für eventuelle Rückfragen (Tel. 0474/474192) zur Verfügung.

Was ist das PEFC-Logo?

Die internationale Zertifizierung der Wälder

Das PEFC-Logo ist das Kennzeichen eines international anerkannten Zertifizierungssystems „programme for endorsement of forest certification schemes“. Es ist eine eingetragene Handelsmarke, die den Nachweis der Herkunft des Holzes aus nachhaltiger Waldwirtschaft bestätigt. Die Zertifizierung betrifft die Art der Waldbehandlung, die nach vorgegebenen, nachvollziehbaren und zu dokumentierenden Kriterien

erfolgen muss. Wichtig: Es wird nur die Herkunft des Holzes und nicht die technologische Qualität zertifiziert.

Das PEFC-Logo kann für Produkte wie Nutzholz, Brennholz, Rinde, Hackschnitzel, Harz und Weihnachtsbäume verwendet werden.

Das Logo wird direkt auf dem Holz oder auf der Verpackung von Holzprodukten angebracht. Auch auf Briefpapier, auf Rechnungen,



in Broschüren, Prospekten und auf Webseiten können die autorisierten Mitglieder das PEFC-Logo verwenden.

Um die Zertifizierung zu erhalten, muss man Mitglied des Südtiroler Bauernbundes sein. Eine Grundgebühr wird für Waldflächen ab 100 ha eingehoben. Zur Deckung der Bearbeitungskosten wird jedoch vom SBB pro persönliche Identifikationsnummer ein einmaliger Betrag von 20 Euro in Rechnung gestellt.

Ansprechpartner für den Erhalt und die Verwendung des Logos ist der Südtiroler Bauernbund. PEFC-Zertifizierungsgruppe „Südtiroler Bauernbund“, Schlachthofstraße 4/D - 39100 Bozen (Tel. 0471/99 93 14 – Fax 0471/99 93 78 – E-mail: direktion@sbb.it, Homepage: www.sbb.it, www.pefc.it, www.pefc.org)

Man kann sich aber auch an das Bezirksbüro des Bauernbundes oder an die Forststation wenden.

Der Leiter der Forststation
Inspektor Josef Schönegger

Veranstaltungen

Vorschau Juni bis September 2006

- 5. Juni Wanderung im Apbachtal (AVS)
- 2. Juli..... Wanderung in der Höllentalklamm bei Garmisch (AVS)
- 8.-9. Juli Fußballturnier am Rossbühel (FZC Montal)
- 15. Juli Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 15.-16. Juli... Festveranstaltung 30 Jahre Böhmisches St.Lorenzen
- 16. Juli Patrozinium in Montal mit Grillfest am Rossbühel
- 16. Juli Wanderung im Obervinschgau (AVS)
- 22. Juli Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 22.-23. Juli... Fußballturnier der Feuerwehren am Rossbühel (FF Montal)
- 27. Juli Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 28.-30. Juli... Altstadtfest in Bruneck
- 30. Juli Überschreitung von Osttirol nach Pinzgau (AVS)
- 4. August..... Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 6. August..... Wanderung im Zillertal (AVS)
- 11. August Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 12. August.... Straßen- und Gauklerfest „Pflasterstein“ (Kaufleute)
- 15. August.... Kinderfest am Rossbühel (KVW Montal)
- 18. August.... Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 20. August.... Bergmesse in der Moosener Kaseralm (AVS)
- 23. August.... Konzert der Musikkapelle St.Lorenzen
- 27. August.... Südtirolcup in Stefansdorf (Radclub)
- 27. August.... Überschreitung von Latsch ins Ultental (AVS)
- 2.-3. Sept..... Kirchtag in St.Lorenzen
- 10. Sept. Unterwegs im Latemarlabirynth (AVS)
- 24. Sept. Auf dem Giaopass um die Croda da Lago Gruppe (AVS)
- 27. Sept. bis 1. Okt. Wanderungen im Mairatal (Piemont) (AVS)

Temperaturen und Niederschläge

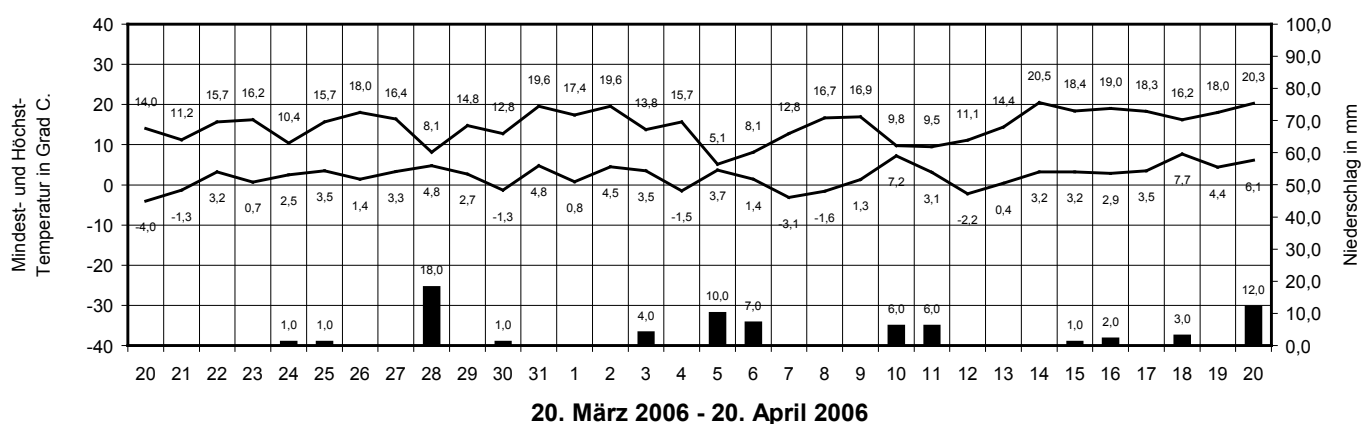
Mit Beginn des Frühlings wurde es deutlich wärmer, so dass der Schnee rasch abschmolz. Am 28. März regnete es kräftig, bis gegen 1.600 m Meereshöhe herab schneite es.

Der April begann mit mildem Frühlingswetter, doch schon bald stellte sich wechselhaftes Wetter ein, das sich über die nächsten Wochen hielt: Regen, Schnee bis in die Talsohle, kühles widriges Wetter und einzelne ganz schöne Tage wechselten sich ab. Am Nachmittag des Ostersonntags zog sogar ein erstes leichtes Gewitter auf.



Am Palmsonntag regnete es nicht, die Schüler mit ihren Palmbesen konnten sich freuen.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



WIR GRATULIEREN

Frau Maria Hofer Witwe Enz, HL.-Kreuz-Straße 3-DG Int. 5, feiert am 8. Mai ihren 88. Geburtstag

Frau Antonia Maria Huber Witwe Schiferegger, Pflaurenz 12, feiert am 16. Mai ihren 87. Geburtstag

Herr Anton Sapelza, Bahnhofstraße 2, feiert am 1. Mai seinen 83. Geburtstag

Frau Giovanna Steinhauser verh. Mitterhofer, Sonnenburg 20, feiert am 16. Mai ihren 81. Geburtstag

Herr Peter Priller, Onach 31, feiert am 21. Mai seinen 81. Geburtstag

Frau Maria Berger Witwe Pramstaller, Montal 28, feiert am 27. Mai ihren 81. Geburtstag

Herr Johann Seyr, St. Martin 4, feiert am 8. Mai seinen 80. Geburtstag

Frau Rosa Zini verh. Huber, St. Martin 15, feiert am 16. Mai ihren 80. Geburtstag

Herr Oswald Galler, Josef-Renzler-Straße 35, feiert am 17. Mai seinen 80. Geburtstag

Frau Hildegard Heidegger verh. Frenes, Gasteigweg 4, feiert am 21. Mai ihren 80. Geburtstag

Herr Karl Josef Anton Leitner, Angerweg 4/B, feiert am 31. Mai seinen 80. Geburtstag

Herr Johann Golser, Ortner Anger 2-3 Int. 8, feiert am 24. Mai seinen 75. Geburtstag

Herr Robert Pescosta, Montal 38, feiert am 11. Mai seinen 70. Geburtstag

Herr Hubert Wieser, Onach 29, feiert am 25. Mai seinen 70. Geburtstag

Ein vielbeachteter Vortrag

Überraschend groß war das Interesse zum Thema „Das Symbol des Kreuzes“.

Der Seminarraum in der Grundschule Vinzenz Goller war voll besetzt, als die beauftragte für Erwachsenenbildung im Pfarrgemeinderat von St. Lorenzen, Monika Hilber Knapp, die Hörer begrüßte und den Referenten, Hw. Paolo Renner vorstellte.

Einleitend erörterte Hw. Renner den Wert von Symbolen für den Menschen. Anhand treffender Beispiele schilderte er, was Symbole bedeuten. Während Tiere Gegenstände allein nach ihrem materiellen Nutzen bewerten, haben bestimmte Gegenstände für Menschen tiefgreifende Bedeutung. „Menschen machen Symbole, Symbole machen Menschen. Nur weil Menschen verstehen mit Symbolen zu kommunizieren, sind sie wirklich Menschen“. Ein Geschenk oder ein bestimmter Gegenstand, der an einen lieben Menschen oder an etwas Bedeutsames erinnert, kann materiell wertlos sein, für den Menschen kann er aber einen unschätzbaren moralischen oder symbolischen Wert haben.



Ein vielsagendes Symbol, das Kreuz der modernen Konsumgesellschaft, mit der Bedeutung „Begehren - Verzweiflung“.



Hw. Dr. Paolo Renner (im Bild links mit Pfarrer Hw. Anton Meßner) ist Professor für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft in Brixen. Er ist Südtiroler italienischer Muttersprache, spricht aber akzentfreies Deutsch und kennt ebenso bestens die Verhältnisse im Land.

Das Kreuz als Symbol ist viel älter als das Christentum. Schon Jahrtausende vor Christus hatten die Menschen das Bedürfnis durch das Kreuz etwas auszusagen. „Das ist kein Zufall“, meinte der Vortragende. Kein Zeichen oder Symbol kann so viel aussagen wie ein Kreuz. Anhand von Beispielen erklärte er die vielfältige und tiefe sinnliche Aussagekraft in der Form des Kreuzes. So ist die Form des Kreuzes in der Kultur Chinas schon 2000 Jahre vor Christus tief verwurzelt. Ebenso gibt es solche Beispiele auch in antiken Kulturen Amerikas wie etwa bei den Indianern. Anhand von Bildern, die der Referent mit einem Projektor auf die Wand projizierte, erklärte er die umfangreichen Aussagen und Darstellungen von Symbolen in Form des Kreuzes. Die Form des Kreuzes kommt auch in den Darstellungen des kosmischen Baumes bei verschiedenen Kulturen vor.

Auch in neuerer Zeit kommt das Kreuz als Symbol in verschiedenen Formen vor. Selbst Hitler, der ein Liebhaber der Esoterik war, hat das alte indische Hakenkreuz, das ein Symbol der Sonne ist, allerdings mit den Haken in die Gegenrich-

tung, zu seinem Symbol gemacht, das zum Symbol des Schreckens geworden ist.

Das Kreuz als christliches Symbol wurde in den ersten Jahrhunderten als Anker dargestellt. Dies deswegen, weil bis ins vierte Jahrhundert das Kreuz noch als Folter- und Todesinstrument in Gebrauch war. Deswegen wurde mit dem Anker, der Stabilität bedeutet, auf das Kreuz hingewiesen. Im Christentum bedeutet das Kreuz auch das Symbol der Dreifaltigkeit. Nur für ungläubige Menschen ist das Kreuz ein Symbol des Todes, für Glaubende ist es das Symbol des Lebens und der Auferstehung.

Ausdrücklich erwähnte Dr. Renner, dass es nicht große Weltreligionen seien, wie etwa die Moslems, die heute verlangen würden das Kreuz als Symbol abzuschaffen, sondern Sekten, Agnostiker und Atheisten. Zum Schluss seiner Ausführungen schilderte Dr. Renner das Kreuz des modernen Menschen. Es heißt „désespoir - désir“, also Begehren und Verzweiflung. Der moderne Mensch hat maßlose Wünsche, er will immer mehr begehren und verzweifelt daran. Das Kreuz des modernen Menschen

ist, dass ihm seine Wünsche zum Verhängnis werden. „Langsam tut sich aber auch dagegen etwas“, bedeutete der Referent und verwies auf ein Schlagwort der Müllabfuhr: „Weniger ist mehr!“.

Zusammenfassend meinte Dr. Renner, dass das Kreuz einen langen Weg in der Kultur der Menschheit durchgemacht hat und betonte abschließend: „Wer dieses Symbol leugnet, nicht versteht und unterdrückt, leistet den Menschen keinen guten Dienst.“

Im Anschluss stellten die Zuhörer auch eine Reihe von Fragen, die der Referent ausführlich beantwortete.

rn

Das Wetterkreuz in den Hörschwanger Bergwiesen. Auf die Frage, was diese Form der Darstellung eines Kreuzes bedeute, verwies der Fachmann auf das alte Patriarchat Aquileia, zu dem unser Land bis ins 8. Jahrhundert gehört hatte, wo das orthodoxe Kreuz üblich war. Es ist ein klassischer Fall, wie Symbole ihre Bedeutung überdauern können.



Fleißige Diener am Altar

Am Sonntag, den 2. April wurden beim Zehn-Uhr-Gottesdienst in der Pfarrei zum Heiligen Laurentius 13 neue Ministranten aufgenommen. Zugleich wurden sechs Ministranten, die aus dem Dienst ausscheiden, nämlich Michael Ranalter (nach sechs Jahren Dienst), Martin Oberparleiter (auch sechs Jahre), Isabell Baumgartner (vier Jahre), Matteo Steidl (drei Jahre), Daniel Niederegger (drei Jahre) und Lukas Zimmerhofer (zwei Jahre), verabschiedet.

Florian Steinmair, der fünf Jahre Ministrantenleiter war und elf Jahre die jungen Ministranten auf ihren Dienst vorbereitet hatte, sowie Marlene Steinmair, die zehn Jahre die Koordinierung und Betreuung des Ministrantendienstes übernommen hatte, vertrauten ihre Aufgaben jüngeren Händen an. Im Rahmen der kurzen Feier fand die Amtsübergabe statt.

Pfarrer Hw. Anton Meßner würdigte den langjährigen und wertvollen Dienst der beiden scheidenden Verantwortlichen, dankte den Ministranten für ihren Einsatz und ermunterte die neu aufgenommenen Messdiener ihre übernommene ehrenvolle Aufgabe am Altar fleißig und gewissenhaft wahrzunehmen.

Daria Pueland

*Vorne v.l.n.r.:
Kathrin Freiburger,
Hannah Steinhau-
ser, Anna Maria
Leitner, Mirjam
Plank und Sandra
Ammerer
Hintere Reihe:
Anna Lena Reier,
Judith Kofler,
Lukas Pueland,
Claudia Campidell,
Sarah Victoria
Kirchler, Silvia Kof-
ler, Sandra Ober-
höller und Verena
Kronbichler*



*Der Präsident des
PGR Mag. Peter
Paul Ranalter
überreichte der
bisherigen Minis-
trantenleiterin
Marlene Steinmair
eine Dankesurkun-
de. V.l.n.r.: Mesner
Peter Denicolò,
Pfarrer Anton
Meßner, Marlene
Steinmair, die
neue Ministran-
tenleiterin Daria
Pueland und Peter
Paul Ranalter*



Pustertaler Mesnertag in St. Lorenzen

Der Lorenzner Kirchenmesner Peter Denicolò wurde für seine Dienstreue geehrt.

Am Vormittag des 6. März trafen sich 49 Mesner und Mesnerinnen des Pustertales zu ihrem alljährlichen Mesnertag in der Pfarrkirche von St. Lorenzen. Nach der Messfeier, zelebriert von Hw. Oswald Gasser und dem Augustiner Chorherren Eduard Fischnaller, wurden verdiente Mesner geehrt. Der Lorenzner Peter Denicolò erhielt die Ehrennadel in Bronze mit Diplom für 15 Jahre Dienst als Mesner. Denicolò hat diese Aufgabe nach dem Tod des langjährigen Mesners Anton Pallua um Allerheiligen 1989 angetreten und hat seither mit viel Fleiß und Hingabe das Gotteshaus gepflegt.

Mit einer Schulung im Saal der Raiffeisenkasse durch Hw. Eduard Fischnaller und Hw. DDr. Karl Gruber vom kirchlichen Denkmalamt fand der Tag seine Fortsetzung. Zum Schluss trafen sich die Kirchenmesner zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Sonne.

rn



V.l.n.r. Diözesanbeirätin Anna Kirchler (Mesnerin in Mühlwald), Diözesanleiter der Mesnervereinigung Lorenz Niedermair (Vintl), der geistliche Beirat Hw. Oswald Gasser (ehemals Dekan in Bruneck und derzeit Pfarrer von Riffian), Peter Denicolò, Bartolomeo Kastlunger (25 Jahre Mesner in Plaiken/Enneberg), Hw. Eduard Fischnaller und der Gebietsvertreter des Pustertales Bernhard Kuenzner (Niederdorf).

Ein Jugendseelsorger

Der Augustiner Chorherr und derzeitige Kooperator von Olang ist seit 1. April Jugendseelsorger für das gesamte Dekanat Bruneck.

Nach Absprache mit dem Abt von Neustift und dem Dekan von Bruneck hat Bischof Wilhelm Egger Hw. Michael Bachmann zum Dekanatsjugendseelsorger ernannt. Seine Aufgabe wird es sein, die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in den 22 Pfarreien des Dekanates zu unterstützen, zu fördern und Aktionen auf Dekanatsebene anzuregen. Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit will mit jungen Menschen den Weg zu einem erfüllten Leben entdecken und soll die Kirche als Glaubens-

und Weggemeinschaft erfahrbar machen.

Kooperator Bachmann studierte nach der Matura zwei Jahre Theologie an der Universität in Innsbruck. 1994 trat Bachmann in den Orden der Augustiner Chorherren in Neustift ein und schloss 1998 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen sein Studium ab. Seit 1997 ist Kooperator Bachmann in der Jugendarbeit tätig: zuerst zwei Jahre als Erzieher im Schülerheim Neustift, dann im Pastoraljahr als Diakon in der Pfarrei Pfalzen und seit 2001 als Kooperator in Olang. Vor zwei Jahren absolvierte



er die Ausbildung zum Jugendseelsorger in Köln und München und ist seit Mai 2005 Vorsitzender des Jugenddienstes Bruneck.

Der Jugendseelsorger wird eng mit dem Jugenddienst Bruneck zusammenarbeiten und als ersten Schritt ein Dekanats-team bilden, welches sich aus Jugendlichen der Pfarreien des Einzugsgebietes zusammensetzen wird.

Gerd Steger

Der Jugenddienst ist ab sofort im Internet über **www.jugenddienst.it** mit Verweisen auf andere Jugendeinrichtungen erreichbar

Suppensonntag war gut besucht

Der katholische Familienverband hat am 19. März zum Suppensonntag geladen. Viele Leute und Familien, vorwiegend aus dem Markt, haben die Einladung angenommen und haben im Sinne der Fastenzeit dem üppigen Sonntagessen einen Teller Suppe vorgezogen. Nach dem vormittägigen Gottesdienst füllte sich der Saal im Vereinshaus, wo die Mitglieder des KFS die Tische gedeckt und mit schlichter Blumenzier versehen

Viele Familien nahmen das Angebot des Suppensonntags an, schließlich ersparte sich so manche Hausfrau das Kochen des Mittagessens.



In der Küche des Kindergartens

haben. Ausgegeben wurden Gersetsuppe, Saure Suppe, Gulaschsuppe, Fleischsuppe und Nudelsuppe mit Würstel, die vor allem bei den Kindern sehr begehrt war. Dazu gab es Brot und ein Getränk.

Etwa 500 Portionen wurden ausgeteilt. Schon bald nach Mittag waren die Töpfe leer.

Für die Mitarbeiter des Familienverbandes war dies ein schöner Erfolg. Viele Gäste legten auch eine Spende in den bereitgestellten

Sammelkorb. Die Spendensumme in der Höhe von 740 Euro wird der Aktion Familie in Not zugeführt.

Mathilde Niedermair

Dorfreinigung in Montal

Wie jedes Jahr hat auch heuer wieder der Verschönerungs- und Freizeitverein von Montal einen Frühlingstag genutzt, um das Dorf und die unmittelbare Umgebung vom Müll zu säubern.

So trafen sich erfreulicherweise zahlreiche Dorfbewohner am Samstag, 1. April beim Hotel Alpenrose um Feld- und Wanderwege sowie die verschiedenen Straßen vom Abfall zu befreien. Von Guggenberg bis nach Moarbach, vom Dorfzentrum bis nach Runggen sowie vom Straßenteilstück von der Industriezone bis zum Tangler kam am Ende ein ganzer Kleinlastwagen voll Abfall zusammen.

Leider war festzustellen, dass immer noch viele Mitmenschen allzu sorglos mit der Umwelt umgehen, musste man doch alte Autoreifen, Fernseher, Reisetaschen und Ähnliches aus dem Gestrüpp ziehen. Eine zünftige Marende bei der Bar Berger beendete diese Aktion.

Viktor Promberger

Der neue Präsident Johann Steinkasserer

Der Tourismusverein ist nach den Neuwahlen wieder voll geschäftsfähig.

Am 5. April trat der neu gewählte Vorstand des Tourismusvereins zu seiner ersten und damit konstituierenden Sitzung zusammen. In der geheimen Abstimmung wurde Johann Steinkasserer einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Zu dessen Stellvertreter wurde Hubert Frena gewählt. Bei der Wahl der drei Ausschussmitglieder erhielten Robert Dorfmann, Berta Tauber und Kurt Winkler die meisten Stimmen. Die Möglichkeit, zwei weitere Mitglieder in den Vorstand zu kooptieren, wurde vertagt.

Edith Wagger



Der neue Präsident des Tourismusvereins Johann Steinkasserer (Jahrgang 1957) wurde einstimmig gewählt. Er führt den Camping Wildberg. Als Mitglied im Ausschuss und langjähriger Mitarbeiter im Vorstand verfügt er bereits über die nötige Erfahrung.

Vereins-Vollversammlung

Am 7. April lud der Verein Inso-Haus zur Vollversammlung in den Jugendtreff Inso-Haus. Auf dem Programm standen der Tätigkeitsrückblick mit dem Kassabericht sowie die Tätigkeitsvor-schau für das laufende Jahr 2006.

Die Präsidentin Michaela Prenn konnte Gemeindevertreter, Vereinsvorstände sowie mehrere Jugendliche begrüßen. Nach einem kurzen besinnlichen Text, vorgetragen von Hanna Schifferegger, gab Arnold Senfter einen Rückblick auf die umfangreichen Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Der darauffolgende Kassabericht sowie der Voranschlag

für 2006 wurden von der Vollversammlung gut geheißten. Die pädagogische Mitarbeiterin Viktoria Trojer stellte das Programm für das Jahr 2006 vor.

Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer, der Jugendassessor Dr. Ferdigg sowie der Leiter des Jugenddienstes Brun-eck betonten in ihren Grußworten

die Sinnhaftigkeit des Inso-Hauses, lobten das umfangreiche Programm und unterstrichen, dass der Verein auch weiterhin auf die volle Unterstützung von Seiten der Gemeinde bauen kann.

Im Anschluss an die Grußworte gab Michaela Prenn ihren Rücktritt als Präsidentin bekannt. Berufliche und private Gründe erlauben es ihr nicht, dem Verein weiterhin mit vollem Einsatz als erste Vorsitzende vorzustehen. Die Vizevorsitzende Silke Dantone bedankte sich im Namen des gesamten Vereins bei Michaela für die engagierte Mitarbeit. Zumal Michaela Prenn sich auch künftig im Vorstand um die Belange der Jugendarbeit im Dorf kümmern wird, steht ihre Erfahrung und ihre Kompetenz dem Verein und dem gesamten Dorf auch weiterhin zur Verfügung.

Ebenso gab Dr. Werner Oberholzer seinen Austritt aus dem Vorstand bekannt. Nach zehnjähriger aktiver Mitarbeit im Vorstand möchte er sich eine Auszeit gönnen. Auch er betonte seine Bereitschaft, bei Bedarf dem Verein jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Arnold Senfter

Bonsai-Aktion



Am Gründonnerstag fand auf dem Kirchplatz die alljährliche Bonsai-Aktion statt. Jugendliche vom Inso-Haus verkauften im Rahmen der italienweit durchgeführten Aktion insgesamt 33 Bonsaibäumchen. Der Reinerlös von 575 Euro wird an die Aidshilfe weitergegeben.

Arnold Senfter

Ostereier mit natürlichen Farben

Im Rahmen des Freiraums ließ man sich etwas besonderes einfallen und zwar das Färben der Ostereier mit natürlichen Farben. Kaum einer glaubte, dass dies überhaupt möglich sei.

Die Vorbereitung glich eher einem Kochnachmittag: Spinat, Rohnen und Karotten wurden fein geraspelt und dann eine Stunde lang gekocht. Zum Schluss wurden die Eier

eine Nacht lang in den entstandenen Farbsud gelegt. Das Ergebnis konnte am nächsten Tag bewundert werden. Wer sich knallige Farben erwartet hatte, wurde allerdings enttäuscht, denn Spinat kann nun einmal nicht der Intensität einer künstlich hergestellten Farbe Konkurrenz machen. Aber Natürlichkeit kann auch durch nichts anderes ersetzt werden.

Viktoria Trojer



Aus Karotten lässt sich natürliche Farbe herstellen. Hier werden dazu Karotten geraspelt.

„Ohne Moos nix los“

Vortrag

Das liebe Geld birgt reichlich Zündstoff. Viele Eltern können ein Lied davon singen. Zu diesem Thema findet am **Dienstag, 23. Mai um 20.00 Uhr** im Jugendtreff Inso-Haus ein Vortrag statt.

Der Referent Werner Niederbrunner ist Schuldnerberater bei der Caritas. Er gibt Eltern und Jugendlichen Informationen und Tipps zu Taschengeld und zum Umgang mit Geld, Konsum und Schulden.

Wattturnier der Jugend in Montal

Watten gehört zur Südtiroler Kultur. Deswegen sind auch die jungen Leute geradezu Profis auf diesem Gebiet. Zwölf Teams kämpften am 8. April im Jugendraum Montal um den Titel des Wattkönigs.

„Drei...Vier...Schianare...Vielleicht untowegs...“, schon lange vorher wurde bei den Nachmittagsöffnungszeiten im Jugendraum Montal geübt. Tipps und Tricks wurden ausgetauscht und die Teams wollten sich so gut wie möglich auf den Wattleistpartner einspielen, denn die Konkurrenz aus der umliegenden Gegend war groß.

Am 8. April um 15.00 Uhr begann das spannende Turnier und die Kleinen unter den Teilnehmern waren schon aufgeregt und hofften wenigstens den „Potzpreis“ zu erringen. Neben ganz jungen waren auch ältere unter den Teilnehmern. Die Mischung zweier Generationen war ein toller Aspekt für den gelungenen Wattleistnachmittag.

Drei Stunden wurde durchgewattet, dann standen die Sieger fest: Den ersten Preis, einen Geschenkkorb, holten sich Patrick Niederegger und Thomas Toniatti. Der zweite Preis, ein Pizzagutschein, ging an Katja Gasser und Ingrid Kosta, während Benjamin Unterkircher und Stefan Berger als Gewinner des dritten Preises eine Handkarte erhielten.

Manch einer konnte seine Ehre mit einem guten Spiel verteidigen. Ob die guten Karten oder das Können dafür ausschlaggebend waren, sei dahingestellt. Auch wer keinen Preis erringen konnte, erlebte einen spannenden Nachmittag bei gemütlichem Beisammensein.

Viktoria Trojer



Inso-Haus Programm für den Mai

- Mittwoch, 10. Mai um 19.00 Uhr, Videoabend
- Mittwoch 24. Mai um 19.00 Uhr, Videoabend
- Freitag, 5. Mai um 19.00 Uhr, Kochabend
- Freitag, 19. Mai um 19.00 Uhr, Kochabend

Für Kochabende sich bitte jeweils bis zum Tag vorher persönlich oder telefonisch melden! Teilnehmerbeitrag jeweils zwei Euro.

Freiraum

Der Freiraum ist jeden Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Kids und Jugendliche von 9 bis 13 Jahren geöffnet.

Aktion im Mai: Wir treffen uns am Dienstag 16. Mai um 16.00 Uhr zum Mixen alkoholfreier Cocktails. (Anmeldung persönlich oder telefonisch bis 12. Mai im Inso-Haus).

Kletternachmittag

Am 20. Mai fahren wir am Nachmittag ins Hochpustertal zum Klettern. Anmeldung bis 16. Mai im Inso-Haus.

Die Fahrtkostenbeteiligung beträgt drei Euro

Fahrt nach Korsika für Jugendliche bis 19 Jahren

Für die Fahrt nach Korsika vom 20. bis 27. Juni sind noch Restplätze frei. Nähere Infos und Anmeldungen im Inso-Haus bis 13. Mai.

Jugendtreff Montal

Der Jugendraum Montal fährt am Mittwoch den 10. Mai nachmittags zum Kegeln. Der Teilnehmerbeitrag ist vier Euro. Anmeldung im Inso-Haus.

Jugendtreff Onach

Die Jugendlichen der Nachmittagsbetreuung organisieren am Freitag, den 26. Mai einen Grillnachmittag. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich im Inso-Haus anmelden.

Lorenzner Betrieb neu eröffnet

Das Möbelhaus Peintner, ein renommierter Lorenzner Familienbetrieb, hat vor wenigen Monaten wieder seine Tore geöffnet.

Der heutige Betrieb „Möbelhaus Peintner KG“ wurde 1936 von Christian Peintner als Tischlerei gegründet. Die Werkstätte war beim „Auer Tischler“, wie man das Haus am Westende des Marktes damals nannte. Peintner hatte damals die Hutertochter Stefania Zingerle geheiratet. Aus der Ehe gingen die Söhne Manfred, Hubert, Christian und die Tochter Gerda (die heutige Besitzerin) hervor. Die Familie wohnte beim Huter (heute Haus Nr. 34 in der Josef-Renzler-Straße). 1954 baute Christian Peintner ein eigenes Haus am Weg nach Heilig Kreuz, welches der erste Neubau in der Heilig-Kreuz-Straße war. Später wurde dort auch die Tischlerei eingerichtet und 1959 war der Umzug endgültig vollzogen.

Der Betrieb wuchs. Das Möbelhaus entstand 1963, wurde 1967 vergrößert und 1975 um den Textilbereich erweitert. Als Fachbetrieb ist das Möbelhaus Mitglied in der Kaufleutevereinigung seit deren Gründung. Bis heute ist es ein Familienbetrieb geblieben, dessen Erfolg auch auf den Fleiß und die Treue langjähriger Mitarbeiter gründet. Seit 1992 wird der Betrieb von Gerda Peintner als Inhaberin und Firmenchefin geführt. Ihr stehen fünf Angestellte zur Seite. Zwei von ihnen, nämlich



Das Möbelhaus wurde nach dem Umbau im November 2005 eröffnet.

Waltraud Seyr und Marlene Kofler sind bereits 32 bzw. 26 Jahre im Betrieb beschäftigt.

2004 wurde mit dem Abriss des alten Möbelhauses begonnen. An derselben Stelle entstand 2005 ein Neubau mit modernen Räumlichkeiten und man hat sich so den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst. Am 19. November 2005 wurde der Betrieb wieder eröffnet. Neben einer reichen Auswahl an Möbeln und Artikeln für die Wohnungseinrichtung wird auch ein eigenes Atelier für Näh- und Tapeziererarbeiten geführt. Als Handelsbetrieb passt sich das Mö-

belhaus Peintner den Bedürfnissen der Kunden an und ist täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Margareth Huber

Pulverlöscherkontrolle

Die Freiwillige Feuerwehr Montal organisiert am 18. und 19. Mai in der Feuerwehrrhalle von Montal eine Überprüfung von Pulverlöschern für die Fraktionen des westlichen Gemeindegebietes.

Zu überprüfende Löscher können am Donnerstag, 18. Mai von 18.00 bis 20.00 Uhr und am Freitag, 19. Mai von 8.00 bis 10.00 Uhr dort abgegeben werden.

Am Freitag, 19. Mai von 16.00 bis 19.00 Uhr können die überprüften Löscher wieder abgeholt werden.

Die Überprüfung eines Löschers kostet 5,00 Euro. Nachfüllungen müssen getrennt beglichen werden.

Die Feuerwehr Montal



Die Tischlerei Peintner in den 60-er Jahren. Das Haus wurde 1954 gebaut

Frauen werden aktiv

Im Februar wurde der SVP-Gemeindefrauenausschuss von St. Lorenzen neu gewählt. Die Vorsitzende Heidrun Hellweger wurde einstimmig in ihrem Amt bestätigt. 15 Frauen haben sich für eine aktive Mitarbeit im SVP-Gemeindefrauenausschuss bereit erklärt und werden in Zukunft noch mehr die Anliegen der Frauen und Familien vertreten.

Bei seiner ersten Sitzung am 20. März hat der SVP-Gemeindefrauenausschuss die Schwerpunktthemen für das Jahr 2006 formuliert. Unter anderem wurde das Thema Mobilität als einer der wichtigsten Punkte ins Programm aufgenommen. Ebenso wurde die Ausarbeitung eines Familienpasses für St. Lorenzner Familien als zentraler Punkt in den Aufgabenplan aufgenommen.

Der Bau der Ausfahrt Reischach bei der Südumfahrung Bruneck ist ein zentraler Punkt für die Verkehrsberuhigung im Markt und in den Fraktionen. In einem Aufschlussbegehren haben die SVP-Gemeinderätinnen zu diesem Thema eine Anfrage im Gemeinderat gestellt. Die Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen hat ihrerseits schon konkrete Schritte in Absprache mit der Gemeinde Bruneck unternommen und auch der SVP-Gemeindefrauenausschuss wird in dieser Angelegenheit weiterhin aktiv bleiben.

Ein weiteres Anliegen der SVP-Frauen ist die Anbindung der Gemeinde St. Lorenzen an die Citybuslinie Bruneck. Auch hier wurden bereits konkrete Maßnahmen gesetzt und an die Verantwortlichen eine Anfrage gestellt. Eine Überprüfung der Situation durch Landesrat Widmann wurde in Aussicht gestellt. „Uns geht es vor allem um die Lebensqualität. Die Verkehrsberuhigung durch den Bau der Ausfahrt Südumfahrung einerseits, sowie die Anbindung an den Citybus als Alternative zum Individualverkehr andererseits könnte uns diesem Ziel näher bringen“, bringt es die Vorsitzende Heidrun Hellweger auf den Punkt.

Als zweites Schwerpunktthema wurde die Einführung eines Familienpasses formuliert.

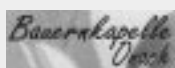


Der SVP-Gemeindefrauenausschuss v. l. n. r.: Martina Knapp, Luise Eppacher, Michaela Prenn, Gerlinde Wurzer, Margareth Huber, Heidrun Hellweger und Michaela Kargruber

Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen soll ein System erarbeitet werden, das in Zukunft auch Familien aus St. Lorenzen bestimmte Ermäßigungen in öffentlichen Strukturen ermöglicht (z. B. Hallenbad Reischach, Kronplatz usw.) Bei ihrer Anfrage im Gemeinderat haben die SVP-Rätin-

nen bereits eine positive Rückmeldung von Seiten der Gemeindeverwaltung erhalten. Die Einführung eines Familienpasses nach Vorbild der Gemeinde Bruneck würde allen Familien aus St. Lorenzen zu Gute kommen.

Michaela Kargruber



Frühjahrskonzert

Die Bauernkapelle Onach lädt alle Freunde der Blasmusik zum Frühjahrskonzert am **Samstag, den 6. Mai um 20.30 Uhr** im Vereinshaus von St. Lorenzen herzlich ein.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Michael Huber gelangen Werke von Kees Vlok, arr. Kurt Gäble, arr. Franz Gerstbrein, Hans Abfalterer, Peter Schad, Klaus Strobel, arr. Siegfried Rundel und Alfred Bösendorfer zur Aufführung.

Der Eintritt ist frei.

Es wird ersucht die Parkplätze an den Ortseingängen (Markthalle und Kondominium) zu benutzen. Eingang ins Vereinshaus von der Nordseite (Hl.-Kreuz-Straße).



OGS
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it



HÜBER & FEICHTER

Hochbau - Holzbau - Immobilien - Baustoffhandel - Baumarkt

ZIMMERHOFER

Hauptsitz

Industriestraße 14
39032 Sand i.T. (BZ)
Tel. 0474 / 677 400
Fax. 0474 / 677 430
info@zimmerhofer.net

Filiale

Handwerkerstraße 13
39057 Eppan (BZ)
Tel. 0471 / 663 070
Fax. 0471 / 663 630
eppan@zimmerhofer.net

www.zimmerhofer.net

INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



www.innerhofer.it

St. Lorenzen, Brunecker Str. 14, Tel. 0474 470 000



Familie Tauber
St. Lorenzen - Maria Saalen
Tel.: 0474/403147
www.saalerwirt.com



Raiffeisen

Meine Bank

Am Wochenende vom 25. und 26. März unternahmen 18 passionierte Tourengeher des AVS St. Lorenzen eine Skitour in die Sesvennagruppe.

Die Besteigung des Piz Sesvenna (3.205 m), dem höchsten Gipfel der Münstertaler Alpen und des Piz Rasaß (2.941 m), standen zwei nicht allzuschwer zu bewältigende, aber doch eindrucksvolle Touren auf dem Programm.

Wir trafen uns in aller Herrgottsfrühe zur Fahrt in den oberen Vinschgau. Von Schlinig aus machten wir uns mit den Skiern auf den Weg in Richtung Sesvennahütte.

Die Hütte wurde in den Jahren zwischen 1977 und 1980 vom Südtiroler Alpenverein in der Nähe der Ruine der alten Pforzheimer Hütte, die lange Zeit als Finanzkaserne gedient hatte, errichtet. Sie bietet seitdem einen beliebten Stützpunkt für Skitourengeher im Winter und Bergwanderer im Sommer.

In der Hütte angekommen gab es für jeden einen Begrüßungsschnaps. Danach beschlossen wir, da das Wetter dazu einlud, noch am selben Tag den Aufstieg zum Piz Sesvenna zu wagen. Mit der Sonne im Nacken begann der erste Teil der Tour, der uns zur Sesven-



Beim Aufsteig zur Sesvennahütte

nascharte führte. Von dort konnten wir nun auch den Gipfel erblicken. Nach einer kurzen Abfahrt führte der zweite Teil über ein langes, flaches Gletscherbecken und einer steileren Flanke zum Ostgrat, über den wir ohne größere Schwierigkeiten den Gipfel erreichten. Ein kräftiges Bergheil und ein toller Rundblick ließen die Mühen des Aufstiegs bald vergessen. Die Abfahrt im Pulverschnee war ein kleiner Leckerbissen, den alle sichtlich genossen.

In der Hütte wurde der Erfolg bei gemütlichem Beisammensein bis spät in den Abend gefeiert. Am nächsten Morgen wurde voller Schwung und Elan der zweite Gipfel, der Piz Rasaß, in Angriff genommen. Er steht sehr oft unverdient im Schatten seines höheren Nachbarn, dem Piz Sesvenna. Der Aufstieg ist kürzer und seine südseitigen, etwas steileren Hän-

Neue E- Mail Adresse

Die Ortsstelle des AVS St. Lorenzen hat eine neue E-Mail Adresse. Sie lautet **sks@brennercom.net**. Sachbearbeiter ist Kurt Seppi, 39030 St. Lorenzen, Gasteigweg 2/b.

ge bieten einem Skifahrer allemal einen großen Genuss. Am Gipfel empfing uns ein peitschender Wind, sodass wir uns nur kurz aufhielten. Wir freuten uns über die steile Abfahrt, die auch ein paar tolle Firnhänge bot.

Gerlinde Hilber



Am Gipfel des Piz Sesvenna



Anonyme Alkoholiker

Internet: www.anonyme-alkoholiker.de
Telefon: 0472/85 52 37
Handy: 348/24 59 929

Ostergrüße der Musikkapelle

Zum 19. Mal lud die Musikkapelle St. Lorenzen zum traditionellen Frühjahrskonzert am Ostersonntag ein. Kapellmeister Matthias Hilber hat mit seinen 57 Musikantinnen und Musikanten ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Obmann Walter Gatterer konnte ein zahlreich erschiene-
nes Publikum und eine Reihe von
Ehrengästen begrüßen. Er nutzte
den Anlass zwei neue Mitglieder,
nämlich Magdalena Grünbacher
an der Querflöte und Lisa Hilber
an der Klarinette, beide aus der
Fraktion Pflaurenz, vorzustellen.
Somit wirken in der Musikkapelle
St. Lorenzen nun 20 Musikantinnen
mit.

Eröffnet wurde das Konzert mit
einer kurzweilig gestalteten, drei-
teiligen Suite in klassischem Stil
„Fanfare Aria & Farandole“ aus der
Feder des jungen österreichischen
Komponisten Fritz Neuböck.

Nach diesem virtuoson Auftakt
begrüßte Friederike Lahner, die das
Konzert moderierte, die versam-
melte Zuhörerschaft. Es gelang
ihr das Publikum inhaltlich auf
die verschiedenen Stücke einzu-
stimmen.

Als zweites Stück folgte die
Ouvertüre zur Oper „Carmen“,
ein Werk des bekannten Opern-

komponisten Georges Bizet. Die-
ses Stück vermochte das Spiel um
Liebe und Tod mit ihren Melodi-
enfolgen in Musik umzusetzen.

Anschließend entführte die Ka-
pelle ihre Gäste nach Ungarn. Der
„Ungarische Tanz Nr. 6“ ist einer
der insgesamt 21 ungarischen Tän-
ze von Johannes Brahms. Genaues
Spiel und saubere Übergänge von
den schnellen in die langsamen
Teile begeisterten das Publikum.

Mit dem 1941 komponierten
Marsch „Army of the Nile“ von Ken-
neth J. Alford wurde das Konzert-
programm fortgesetzt. Geschrie-
ben wurde er als Widmung an die
Siege des General Sir Archibald
Wavell für die Alliierten während
des 2. Weltkrieges in Afrika. Alford
war ein Meister der Instrumentie-
rung und wusste genau, wie er die
Instrumente effektiv einsetzen
musste, was die Musikkapelle St.
Lorenzen gekonnt umsetzte.

Beendet wurde der erste Teil
mit einem Paso doble „Ampari-
to Roca“ aus der Feder von Jaime

Texidor. Paso Doble, zu Deutsch
„Doppelschritt“, ist von der Her-
kunft ein spanischer Tanz. Man
versteht darunter die tänzerische
Interpretation des Stierkampfes,
wobei die Dame das rote Tuch,
die Capa, ist.

Bevor die Zuhörer in die Pau-
se entlassen wurden, nahmen
Obmann Walter Gatterer mit Be-
zirksobmannstellvertreter Johann
Lanzinger und dem Gebietsvor-
steher des Unterpustertales Klaus
Neuhauser die Ehrung verdienter
Musikanten vor. Paul Denicolò
(Flügelhorn) erhielt für 25 Jahre
Mitgliedschaft das Verbandsabzei-
chen in Silber. Karlheinz Pallua
(Saxophon) und Franz Lahner
(Posaune) wurden für 40 Jahre mit
dem Verbandsabzeichen in Gold
ausgezeichnet. Als Dank und Aner-
kennung spielte ihnen die Kapelle
den Marsch „Mutig voran“ von Ja-
roslav Labsky. Bezirksobmannstell-
vertreter Johann Lanzinger lobte
die Musikkapelle St. Lorenzen für
ihre bisher erbrachte Leistung und
dankte für die gut funktionierende
Kooperation zwischen der Musik-
kapelle und dem Bezirk.

Nach der Pause eröffnete die
Kapelle den zweiten Teil des Kon-
zertes mit dem Stück „Waltzing
Matilda“ von Tom Waits. Der ge-
fühlsvolle, melancholische Blues



*Die Musikkapelle
St. Lorenzen
zählt 65 Mitglie-
der, darunter sind
vier Marketende-
rinnen, ein Fähn-
rich und zwei
Ehrenmitglieder.*



V.l.n.r.: Gebietsvertreter Karl Neuhauser (Bruneck), Paul Denicolò (25 Jahre), Karlheinz Pallua (40 Jahre), Franz Lahner (40 Jahre) und Bezirksobmannstellvertreter Johann Lanzinger (Sex-ten)

Renz“ von Gustav Peter, bei welchem der Schlagzeuger Stefan Weissteiner gefordert war und seinen beeindruckenden Musizierstil unter Beweis stellte. Für dieses virtuose Xylophon-Solo erntete er tosenden Beifall und da war eine weitere Zugabe fällig. Den endgültigen musikalischen Absch(l)uss des Osterkonzertes bildete das Stück von Johann Strauß „Auf der Jagd“ - ein musikalischer Spaß der besonderen Art. Die Ausführenden verliehen dem Stück jenen besonderen Anstrich, der vom Komponisten wohl beabsichtigt war: Die feurigen Schüsse ließen nicht nur das Publikum aufhorchen. Der kräftige, nicht aufhörende Applaus zwang den Kapellmeister, der bereits die Bühne verlassen hatte, zu einer weiteren Zugabe und so wurde der zweite Teil des Stückes wiederholt.

Elisabeth Innerhofer
und Viktoria Erlacher

gehört zu den berühmtesten Stücken dieses Komponisten. Er schrieb dieses Lied, als er Soldat in Korea war, um die schrecklichen Ereignisse zu vergessen und zu verarbeiten.

Mit „Estudiantina“, einem Walzer über spanische Nationalmelodien von Emil Waldteufel, entführte die Musikkapelle die Zuhörer in Gedanken in südlichere Gegenden und ließ manche Erinnerung aufleben.

Weiter im Programm ging es mit „For Always“, einem gefühlvollen und ergreifenden Stück von John Williams. Die eingebetteten

kleinen Soli für Trompete und Tenorhorn wurden vorzüglich vorgetragen und der Kapellmeister schaffte es mit seinen Musikanten das Publikum zu verzaubern.

Der offizielle Konzertteil wurde mit dem Stück „Latin merengue“ beendet. Herbert Wolfsgrubner an der Piccolo-Flöte beeindruckte die Zuhörer mit seinem ausdrucksvollen Spiel sowie gefühlsbetonten Tonfolgen und meisterte somit sein Solo souverän. Dieses Finale riss das Publikum zu einem anhaltenden Applaus hin und zurecht wählte Kapellmeister Hilber als Zugabe „Erinnerungen an Zirkus

Das Ostergrab in Heilig Kreuz

Alle Jahre erstrahlen in der Grabkapelle in Heilig Kreuz, der 14. Station des ehemaligen Kreuzweges zum Sturmbichl, die Osterkugeln. Es sind die Michelsburger Schützen, die sich dessen annehmen und nach altem Brauch die Darstellung des Grabes Christi mit bunten Kugeln schmücken. 1983 war es Alois Plaikner, der im Auftrag des damaligen Schützenhauptmannes Josef Lauton die Pflege dieser Kapelle und des Ostergrabes übernahm. In der Folge wurde die kleine Kapelle gründlich renoviert, mit Schindeln neu eingedeckt und die Fresken von Johann Reichegger aufgefrischt und erneuert. Die Kosten wurden durch Spenden aus der Bevölkerung gedeckt. Alois Plaikner war an

den Folgen eines Skiunfalles 1991 verstorben.

Nun ist es schon seit vielen Jahren Franz Kammerer, der derzeitige Hauptmann der Kompanie, der sich um den österlichen Schmuck in der Grabkapelle annimmt. Auch heuer haben die Osterkugeln in der sauber gepflegten Grabkapelle gestrahlt und so manchen älteren Lorenzner an vergangene Zeiten erinnert, wo noch das berühmte „Heilig-Grab“ des Lorenzner Künstlers Renzler in der Pfarrkirche aufgerichtet wurde.

Die Kreuzwegstationen zum Sturmbichl wurden 1699 und 1701 vom wohlhabenden Lorenzner Bürger Philipp Jacob von Egerer erbaut. Die Grabkapelle als Abschluss des Kreuzweges ließ

später dessen Tochter Lukretia von Egerer 1734 erbauen.

rn



Franz Kammerer, Hauptmann der Michelsburger Schützen, bemüht sich alljährlich den Altar in der Grabkapelle nach altem Brauch zu schmücken

Höhen und Tiefen

18 internationale Turniere und ein halbes Dutzend Meisterschaften im Einzel- und Mannschaftssport haben die Eisschützen von St. Lorenzen mit wechselndem Erfolg bestritten.

Am 24 März hielt die Sektion Stocksport des ASV St. Lorenzen im Saal des Sportlerhauses ihre Jahresversammlung ab und hielt dabei Rückschau auf das abgelaufene Vereinsjahr.

Im Turniersport haben die drei Wettkampfmannschaften elf größere Turniere auf Eis und sieben auf Asphalt bestritten. Das sind sechs Turniere mehr als im Vorjahr. Erfolgreichste Mannschaft war jene von Erich Lahner, der sogar ein Turniersieg gelang.

Weniger Erfolg hatte Erich Lahner mit seinen Leuten bei der Staatsmeisterschaft der Serie B1 am 5. und 6. Februar in Eppan, wo es ihm nicht gelang sich in der zweithöchsten Liga zu halten. Damit wird diese Mannschaft im

Die Veranstaltung mit der längsten Tradition ist das beliebte Dorfschießen, das am 6. Jänner veranstaltet worden war.



nächsten Jahr gemeinsam mit jener von Hans Niederegger, die ihre Position tapfer halten konnte, in der Klasse B2 antreten. Nicht gerade von Glück beseelt war auch die dritte Mannschaft, jene von Paul Pueland, die mit dem 12. Rang bei der Serie D in Bruneck in die Aufstiegsrunde rückverwiesen wurde.

Wesentlich stärker spielten die Lorenzner bei den letztjährigen Sommermeisterschaften auf Asphalt. Das Quartett Paul Pueland, Raimund Gritsch, Albert Mairginter und Alois Tolpeit wurde bei der Meisterschaft in der Serie C hervorragender Dritter und stieg damit in die Serie B auf. Erich Lahner konnte

te sich mit seiner Mannschaft in der Serie B halten.

Recht erfreulich waren in der letzten Saison die Ergebnisse im Einzelschießen. Paul Golser holte bei der Italienmeisterschaft der Serie B mit hervorragenden 324 Punkten die Bronzemedaille und stieg damit, gemeinsam mit Bruno Denicolò der zwölfter wurde, in die höchste Spielklasse auf. Mit Paul Pueland und Erich Lahner, die beide in der Serie B startberechtigt sind, hat der ASV St. Lorenzen noch zwei weitere Eisen im Feuer.

Einige gute Ergebnisse konnte der Verein auch in den Jugendklassen verbuchen. Stefan Tolpeit gelang es sich für die Italienmeisterschaft im Zielschießen der U-16 zu qualifizieren.

Ein großer Erfolg war die Veranstaltung des beliebten Dorfschießens am 6. Jänner mit 30 Mannschaften.

Anders als in früheren Jahren kennen die Eisschützen kaum mehr eine Sommerpause. Mit dem vereinsinternen Duo-Turnier, das sich über mehrere Wochen erstreckt, hat die Saison der Asphaltturniere Anfang Mai bereits wieder begonnen.

Bruno Denicolò



Eine Lorenzner Wettkampfmannschaft beim Turnier am 29. Oktober des vergangenen Jahres im Eisstadion von Bruneck. V.l.n.r.: Paul Pueland, Sepp Golser, Albert Mairginter und Reinhold Oberegelsbacher

Lorenzner Handballsportler ganz stark

Am Sonntag, den 23. April fanden in Meran die VSS-Handball-Landesmeisterschaften der Kategorie U-15 statt. Auch die Mannschaften des ASV Meusburger Bruneck mit einigen Lorenzner Spielern und Spielerinnen nahmen daran teil.

Die Bubenmannschaft mit Michael Ranalter, Alex Huber, Martin Oberparleiter, Simon Forer, Klaus Niedermair und Fabian Hofer als Titelverteidiger zählte zum engsten Favoritenkreis, konnte die Erwartungen diesmal aber nicht ganz erfüllen und beendete das Turnier an fünfter Stelle. Den Burschen war allerdings das schwere Play-Off-Spiel vom Tag vorher noch deutlich anzumerken, wo Mori (Trient) mit 28 zu 19 besiegt wurde, womit die Mannschaft mit einem Bein im Finale der regionalen Meisterschaft steht und dem wichtigsten Saisonziel einen Schritt näher gerückt ist. Außerdem wurde einige Tage vorher die Landesmeisterschaft im Rahmen der Jugendspiele gewonnen.

Trotz allem herrschte auch am Sonntag beste Stimmung, da die



Die Mädchen- und Bubenmannschaft U-15 mit zahlreichen Spielerinnen und Spielern aus St. Lorenzen

Mädchenmannschaft für die Buben in die Bresche sprang und ganz unerwartet das Finale erreichte, wo sie die Mädchen des SC Schenna mit einem minimalen 1-Tore-Vorsprung besiegte. Mit dabei waren Petra Santi, Ramona Purdeller, Michaela Kehrer, Margareta Huber, Jennifer Kohlhaupt und Andrea Wisthaler. Auch einer der Betreuer stammt aus Montal. Sepp Santi hat erst vor Kurzem die Trainerprüfung erfolgreich abgelegt und arbeitet schon seit Längerem intensiv mit den Mädchenmannschaften. Somit wurde

der Titel aus dem letzten Jahr erfolgreich verteidigt.

Als krönender Abschluss wurde Petra Santi aus Montal noch als beste Spielerin des Turniers ausgezeichnet. Sie war heuer bereits mit Michaela Kehrer, Martina Oberhammer (beide aus St. Martin) und Ramona Purdeller (Montal) bei einem erstklassig besetzten Turnier in Frankreich (Jugendweltspiele) dabei. Eine weitere Spielerin aus St. Martin, Doris Sequani, machte durch tolle Leistungen auf sich aufmerksam und wurde mit der Einberufung in die italienische Jugendnationalmannschaft belohnt.

Auch bei den Turnieren in den jüngsten Kategorien (U-12) wurden heuer schon hervorragende Resultate erzielt und auch hier kann man schon erkennen, dass viele Talente aus der Gemeinde St. Lorenzen in den nächsten Jahren auf sich aufmerksam machen werden.

Hubert Durnwalder



Michael Ranalter beim Sprungwurf im Spiel gegen Bozen. Er gehört zu den besten Südtiroler Spielern seines Alters.



Judokas weiterhin im Aufwind

Der Lorenzner Judonachwuchs bewährt sich bei vier großen Turnieren

Mehrere wichtige Termine wie das internationale Meeting 2006 und der CSI- Jugend- Grand Prix in Trient, das 17. ACRAS- Turnier der Stadt Bozen sowie das interregionale Qualifying der allgemeinen Klasse in Venetien halten die Judokas zur Zeit auf Trab.

Das 6. Internationale Meeting in Trient

Ein kompaktes Mannschaftsergebnis konnte das Judoteam des ASV St. Lorenzen Anfang April vom 6. Internationalen Meeting der Stadt Trient mitbringen. Die einzige „Goldene“ ging auf das Konto von Stephan Wolfgruber in der Schwergewichtsklasse der



Franziska Innerhofer als Siegerin am 2. April in Trient

Herren. Je eine „Silberne“ errangen die Brüder Martin und Markus Wolfgruber und Sarah Sieder. Bronze holte Martin Gatterer. In der Teamwertung reichte es heuer für die kleine Lorenzner Mannschaft nur für Platz zehn bei 33 teilnehmenden Vereinen.

Zweiter von 19 Vereinen

Einen Tag später, am 2. April trat der Lorenzner Nachwuchs beim Großen Preis der Jugend in Trient an. Mit Christian Amort, Eva Maria Niederkofler, Aaron Widmann, Marion Huber, Franziska Innerhofer, David und Johannes Bühl, stellte der ASV St. Lorenzen bei diesem Turnier gleich sieben Klassensieger. Dazu kamen durch Katarina Oberhammer, Ulrike und Elisabeth Gatterer drei zweite, und durch Andrea und Karin Huber sowie Katja Fürler und Miriam Bachmann vier dritte Ränge. Dieses stolze Ergebnis bedeutete den zweiten Platz in der Vereinswertung. Geschlagen wurden die Lorenzner unter den 19 teilnehmenden Clubs nur knapp um

neunzehn Zähler vom Judoclub 2000 aus Mestre bei Venedig.

Neulinge überraschen beim ACRAS Turnier in Bozen

Beim ACRAS- Turnier am 9. April in Bozen waren wieder die Minijudoka an der Reihe. Wie

ACRAS-Turnier in Haslach-Bozen am 9. April 2006

Kinder	Rang	Kategorie
Judith Oberhammer	3	21,00 kg

Schüler	Rang	Kategorie
Katarina Oberhammer	3	23,00 kg
Andrea Huber	7	23,00 kg
Johannes Grünbacher	9	23,00 kg
Melanie Obergasteiger	7	26,00 kg
Ulrike Gatterer	4	26,00 kg
Eva Maria Niederkofler	4	29,00 kg
Franziska Innerhofer	1	29,00 kg
Marion Huber	2	32,00 kg
Jan Oberbichler	7	36,00 kg
Florian Mair	4	42,00 kg

A-Jugend	Rang	Kategorie
Karin Huber	1	31,00 kg
Elisabeth Gatterer	2	32,00 kg
Lukas Hellweger	7	33,50 kg
Katja Fürler	2	36,00 kg
Christoph Gatterer	1	42,00 kg
Maria Messner	2	40,00 kg
Helena Miladinovic	3	44,00 kg
Christoph Niederkofler	1	46,00 kg

B-Jugend	Rang	Kategorie
Martin Gatterer	1	46,00 kg

Vereinswertung:
Rang 5 mit 107 Punkten bei
12 teilnehmenden Teams

Bilanz:
5 x Gold, 4 x Silber, 3 x Bronze



Franziska Innerhofer (links) und Marion Huber (rechts) mit ihrem Trainer Kurt Steurer

schon letztes Jahr vermochten auch heuer verschiedene Leistungsträger bei diesem Turnier nicht zu überzeugen. Der hastige Turniermodus ohne Hoffnungsrunde war die Ursache, dass sich einige Nachwuchsjudokas nicht mehr weiter nach vorne kämpfen konnten. Trotzdem reichte es für fünf Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles (siehe Wertungen). Tüchtig mitgeholfen haben heuer aber die Neulinge, die positiv überraschten. Am Ende wiederholte das junge Lorenzner Team

mit 107 Punkten Platz 5 in der Vereinswertung vom Vorjahr.

Martin Wolfsgruber überzeugt in Vicenza

Beim interregionalen Qualifying der allgemeinen Damen- und Herrenklasse am 9. April in Dueville bei Vicenza belegte Martin Wolfsgruber in der Kategorie bis 81 kg den zweiten Rang und löste damit die Fahrkarte zum Staatsmeisterschaftsfinale am 23.

April in Pesaro. Markus und Stephan Wolfsgruber, sowie Philipp Hochgruber kamen im Veneto über die Vorrunden nicht hinaus und schieden vorzeitig aus. Die nächsten wichtigen Termine sind die 5. Runde zum Südtirol-Cup in Wolkenstein und die italienischen Titelkämpfe der allgemeinen Klasse in Pesaro. Beide Veranstaltungen finden jeweils am 23. April statt.

Karlheinz Pallua

Auf dem Weg zur Spitze

Matthias Erlacher ist Vize-Landesmeister im Riesentorlauf der Junioren

Der junge Lorenzner Matthias Erlacher hat als Skirennläufer bereits öfters durch gute Platzierungen aufhorchen lassen. Im vergangenen Winter gelangen ihm einige hervorragende Erfolge. Bei der Landesmeisterschaft am Karerpass am 12. Februar wurde er unter den 140 Teilnehmern in seiner Kategorie hervorragender Zweiter. Bei den Italienmeisterschaften am 15. März in Caspoggio (Sondrio) wurde er siebter in der Abfahrt. Bei der Staatsmeisterschaft im Riesentorlauf am 28. März in Pila (Aosta) fuhr er als dreizehnter von den 140 Startern durchs Ziel.

Matthias Erlacher (Jahrgang 1986) startet für das Leistungszentrum Kronplatz, wo rund 15 Nachwuchsskirennläufer aus den vier Anrainergemeinden von drei erfahrenen Trainern (Klaus Kastlunger, Hansjörg Plankensteiner und Simon Dapoz) betreut werden. Auch der Lorenzner Sportverein arbeitet mit diesem Leistungszentrum zusammen.

*Matthias Erlacher
beim Abfahrts-
rennen zur Itali-
enmeisterschaft
der allgemeinen
Klasse in Colere
bei Bergamo am
18. März 2005.*



Erlacher hat auch schon erste Erfahrungen im internationalen Skizirkus gemacht. Aufgrund seiner FIS-Punkte durfte er bereits bei drei Rennen am Europacup (Super G und Abfahrt) teilnehmen, wo er sich im Mittelfeld platzierte. Als Rennläufer startete der talentierte Skiläufer in allen vier Disziplinen und hatte als solcher einen dichten Terminkalender. Allein in der vergangenen Saison 2005/06 hat

er insgesamt 45 FIS-Rennen bestritten.

Beruflich arbeitet er bei der Baufirma Gasser Paul, welche ihn als Sponsor fördert. Als zweiter Sponsor unterstützt ihn die Firma Telco OHG, bei der der Lorenzner Reinhold Oberegelsbacher Teilhaber ist.

rn

Das Vereinsrennen des Skiclubs

Christian Hainz fährt die Bestzeit und gewinnt zum zweiten Mal die Wandertrophäe.

Am 26. März trafen sich die Mitglieder des Skiclub St. Lorenzen am Kronplatz um ihre diesjährigen Vereinsmeister zu küren. Sektionsleiter Oswald Dantone hatte auf der Piste des Sonnenlifts einen Riesentorlauf gesteckt, der einen schnellen Lauf erlaubte. Es herrschten beste Rennbedingungen.

Im Anschluss an das Rennen trafen sich alle zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel Heinz. Nach der darauf folgenden Preisverteilung wurde noch lange gemeinsam gefeiert. Grund dazu gab es ja genug, denn alle konnten auf gut gelungene Veranstaltungen und auf viele schöne Erfolge der jungen Rennfahrer in der heurigen Saison zurückblicken.

Manfred Ferdik

Kategorie 2001-2000 Buben

1. Simon Dantone	2002	1.53,49
2. Julian Dantone	2001	2.37,08

Kategorie 1999-1998 Buben

1. Felix Graber	1998	0.46,23
2. Thomas Berger	1998	0.47,43
3. Fabian Frenes	1999	0.50,64
4. Stefan Gasser	1998	0.52,94
5. Daniel Frenes	1999	1.07,18
6. Lukas Frank	1999	1.24,89
7. Simon Grassl	1999	2.13,87

Kategorie 1997 Buben

1. Martin Auer	1997	0.41,49
2. Lucas Dantone	1997	0.42,24
3. Julian Michelotto	1997	0.47,81
4. Stefan Berger	1997	0.54,24

Kategorie 1999-1996 Mädchen

1. Anna Wolfgruber	1997	0.41,55
2. Alexandra Thomaser	1996	0.48,89
3. Janna Neumair	1999	0.56,39

Kategorie Damen Senioren

1. Elsa Wolfgruber	1959	0.46,48
2. Karin Regele	1961	0.46,50
3. Siglinde Alberton	1956	0.47,28
4. Elisabeth Hollemann	1961	0.47,53
5. Monika Hofer	1961	0.53,97
6. Christina Peintner	1959	0.56,60



Martin Hellweger beim Vereinsrennen am Kronplatz

Kategorie Damen

1. Andrea Dantone	1984	0.36,91
2. Monika Thaler	1969	0.40,28
3. Daniela Michelotto	1979	0.45,10
4. Tamara Hilpold	1978	0.46,54
5. Sabine Laner	1968	0.47,74
6. Silvia Wolfgruber	1978	0.53,00
7. Margareth Frank	1966	0.53,48
8. Anita Hinterlechner	1971	0.54,93
9. Susanne Oberleiter	1968	0.55,09
10. Priska Berger	1969	0.59,29

Kategorie Herren Senioren

1. Oswald Dantone	1959	0.36,12
2. Franz Seidner	1960	0.37,05
3. Konrad Taibon	1960	0.37,65
4. Helmuth Schramm	1958	0.37,79
5. Johann Gasser	1956	0.38,27
6. Peter Gruber	1959	0.38,94
7. Martin Hellweger	1958	0.39,89
8. Christian Peintner	1956	0.44,22
9. Silvester Regele	1954	0.48,73
10. Harald Thies	1949	0.50,56
11. Heiko Hollemann	1955	0.53,68
Hubert Hofer	1956	Disq.

Kategorie Altherren

1. Reinhold Pescosta	1968	0.36,32
2. G. Tschurtschentaler	1966	0.36,76
3. Andreas Grünbacher	1968	0.36,81
4. Raimund Berger	1964	0.37,09
5. Manfred Ferdik	1965	0.39,88
6. Martin Neumair	1967	0.41,15
7. Johann Graber	1964	0.41,26
8. Peter Berger	1966	0.44,94
9. Harald Hopfgartner	1968	0.51,87
Roland Frank	1969	Disq.

Kategorie 1995 Mädchen

1. Martina Hofer	1995	0.37,92
2. Michaela Berger	1995	0.57,37

Kategorie 1993-1983 Mädchen

1. Sabine Wolfgruber	1993	0.36,25
2. Marlies Hofer	1989	0.37,98

Kategorie 1996 Buben

1. Thomas Ferdik	1996	0.40,29
2. Marius Hellweger	1996	0.41,25
3. Jan Unterberger	1996	0.42,16

Kategorie 1995 Buben

1. Simon Berger	1995	0.37,39
2. Michael Gruber	1995	0.37,50

Kategorie 1994 Buben

1. David Schmid	1994	0.38,02
2. Jan Hollemann	1994	0.41,31
3. Manfred Kammerer	1994	0.42,18
4. Micha Neumair	1994	1.02,52
Max Klettenhammer	1994	Disq.

Kategorie 1993-1991 Buben

1. Hannes Peintner	1993	0.36,53
2. Denis Gasser	1992	0.41,79
3. Patrick Gasser	1991	0.41,81

Kategorie 1982-1971 Herren

1. Christian Hainz	1980	0.34,55
2. Stefan Irschara	1974	0.34,77
3. Daniel Wachtler	1982	0.35,23
4. Jakob Huber	1971	0.40,41
5. Werner Auer	1972	0.44,33
6. Fabian Hofer	1989	0.46,12



Der frühere Sektionsleiter Leo Stuefer (links) mit der Damenriege beim Vereinsrennen.

Eine fabelhafte Skisaison

Auf einen erfolgreichen Skiwinter mit zahlreichen Sternstunden und sehr guten Leistungen seiner jungen Athleten kann der Skiclub St. Lorenzen zurückblicken.

Die Raiffeisen VSS-Landesmeisterschaft

Die Landesmeisterschaft der Skiläufer im Volksschulalter fand heuer am 19. März auf dem Piz Sella in Gröden inmitten einer märchenhaften Bergkulisse und bei Kaiserwetter statt. Die Topathleten der VSS-Gruppe des Skiclub St. Lorenzen fuhren auch heuer ein sehr gutes Rennen. Simon Berger wurde ausgezeichnete fünfter und Michael Gruber elfter unter den über 250 Teilnehmern in ihrer Kategorie. Martina Hofer wurde sechste und verpasste nur um zehn Hundertstelsekunden einen Platz am Podium. Es war ein schönes Rennen bei einer gewaltigen Beteiligung von über 680 Kindern aus ganz Südtirol.

Die Meisterschaften der Mittelschüler

Das erste der vier Rennen zur Landesmeisterschaft der Mittelschüler war ein Riesentorlauf am 25. Februar in Ulten. Trotz starkem Schneefall ließen Sabine Wolfgruber mit dem siebten, Max Klettenhammer mit dem zehnten und Jennifer Kolhaupt mit dem zwölften Rang aufhorchen.

Beim Slalomrennen am 26. Februar in Sölden wurde Hannes

Peintner sensationell vierter. Der zweite Slalomtermin am 4. März am Gitschberg verlief für die Lorenzner wie ein Wechselbad. Lothar Berger fuhr im ersten Durchgang Bestzeit. Beim zweiten Lauf löste sich bei voller Fahrt die Bindung und so schied er leider aus. Dasselbe Missgeschick passierte Hannes Peintner, der im ersten Durchgang die drittbeste Zeit gefahren war. Sabine Wolfgruber passierte im ersten Lauf kurz vor dem Ziel ein Torfehler, sie tippelte aber zurück und beendete den Lauf regulär. Dafür legte sie im zweiten Lauf eine entfesselte Fahrt hin und wurde damit noch ausgezeichnete dreizehnte, dicht gefolgt von Jennifer Kolhaupt als vierzehnte. Lediglich Max Klettenhammer brachte zwei saubere Fahrten ins Ziel und

wurde zum Schluss mit dem fünften Platz belohnt. Beim anschließenden Super G am 10. März in Ratschings konnte Jennifer Kolhaupt mit einem zehnten Platz zufrieden ihre erfolgreiche Rennsaison beenden.

Die Italienmeisterschaft der Mittelschüler

Max Klettenhammer und Hannes Peintner konnten sich dank ihrer hervorragenden Saisonergebnisse für die Italienmeisterschaften am 23. und 24. März in Ponte di Legno qualifizieren, wobei Max beim Riesentorlauf den 16. Rang und beim Slalom den sehr guten elften Rang eroberte.

Manfred Ferdik

Grand Prix Landesmeisterschaft 2006

	Ulten 25.2. (RTL)	Sölden 26.2. (SL)	Meransen 4./5.3. (SL)	Ratschings 10.3. (SG)
Schüler: Jennifer Kolhaupt	12	41	14	10
Sabine Wolfgruber	7	DSQ	13	19
Schüler: Lothar Berger	48	DSQ	DSQ	54
Max Klettenhammer	10	21	5	23
Micha Neumair		32	22	56
Hannes Peintner	19	4	DSQ	38
Zöglinge: Michael Huber	52	DSQ	DSQ	52

Grand Prix Raiffeisenmeisterschaft 2006 - Bezirk Pustertal

	Taisten 6.1. (RTL)	Klausberg 8.1. (SL)	Corvara 15.1. (SG)	Kreuzberg 22.1. (SL)	Speikboden 29.1. (SG)	Kronplatz 5.2. (RTL)
Schüler: Jennifer Kolhaupt	9	6	6	4	2	6
Sabine Wolfgruber	2	DSQ	2	1	5	1
Lothar Berger	DSQ	20	7	4	10	6
Jan Hollemann	30	DSQ	DSQ	23	22	22
Max Klettenhammer	12	DSQ	13	5	7	10
Micha Neumair	9	31	14	36	9	DSQ
Hannes Peintner	3	DSQ	5	1	2	1
David Schmid	14	18	37	17		40
Zöglinge: Michael Huber	17	22	14	16	10	29
Martin Weisssteiner	30	23	31	23	19	22

Raiffeisen VSS Kindermeisterschaft - Bezirk Pustertal

	Antholz 8.1. (SL)	Steinhaus 15.1. (SL)	Speikboden 22.1. (RTL)	Kolfuschg 5.2. (MIX)	Rein 19.2. (SL)	Vierschach 5.3. (RTL)
Baby: Anna Wolfgruber	7	9	15	10	11	5
Martin Auer	DSQ	10	13	21	16	22
Lucas Dantone	8	5	18	19	-	13
Felix Graber	30	26	42	35	28	38
Julian Michelotto	36	DSQ	44	39	21	37
Kinder: Martina Hofer	1	4	7	3	2	1
Simon Berger	7	DSQ	2	7	5	1
Thomas Ferdik	DSQ	22	55	43	27	42
Michael Gruber	4	5	4	4	6	18
Marius Hellweger	59	37	39	34	29	41
Jan Unterberger	50	30	56	45	33	48



Jubel beim Mannschaftssieg der VSS-Gruppe am Helm



Schießschule und Jägerprüfungen

Die Vorbereitungen zur Jägerprüfung finden alljährlich im Frühjahr und im Herbst statt.

Die Instruktoressen sind Mitglieder der Lorenzner Schützengilde, die als geprüfte Schießlehrer über die entsprechende Lizenz verfügen. Etwa 200 angehende Jäger und Jägerinnen lassen sich jährlich am 100-Meter-Schießstand und beim Kipphasen für die bevorstehende Jägerprüfung ausbilden.

Im Schießstand von St. Lorenzen finden auch zweimal jährlich, nämlich im Mai und im Oktober, die Schießprüfungen für den Jagdschein durch das Amt für Jagd und Fischerei statt.



Bei der Schießausbildung zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung am 100-Meter-Stand und am Stand für den Kipphasen am 22. März dieses Jahres.

Trainingslager im Schießstand

Athleten des Thüringer Schützenbundes bereiten sich in St. Lorenzen auf ihre Wettkämpfe vor.

Vom 8. bis 15. April hat die Leistungsmannschaft aus Thüringen mit zehn Spitzenathleten in St. Lorenzen ihr Trainingslager aufgeschlagen. Der Schwerpunkt des Intensivtrainings lag in den Disziplinen Freie Pistole 50 m, Sportpistole 25 m und Luftpistole. Den nötigen Feinschliff erhielten die Athleten und Athletinnen von ihrem Trainer Henrik Kuchno, der Stützpunkttrainerin Kerstin Hartung und dem Leistungsdiagnostiker Dr. Klaus Wiegand. Unter den Teilnehmern waren auch Sebastian Schramm, der bei der Junioren-EM in Moskau teilnimmt und René Heidemüller, der Mitglied in der deutschen Nationalmannschaft ist.

Der Thüringer Schützenbund war nun schon das vierte Mal zu Gast in St. Lorenzen. Die Lorenzner Schützengilde hat mit

Thüringer Schützen freundschaftliche Kontakte geknüpft und den kameradschaftlichen Abend des 14. April dazu benützt, in einem Vergleichskampf mit der Luftpistole und auf den Kipphasen das Leistungsniveau zu messen.

Im Gegenzug hat der Thüringer Schützenbund die Lorenzner Sportschützen zum internationalen Jugendwettkampf in Suhl

eingeladen. Auch für das nächste Jahr haben sich die Gäste aus Thüringen mit einer Mannschaft für die Karwoche vorgemerkt. Es zeigt sich, dass der Schießstand alle Bedingungen für Veranstaltungen von höchstem Niveau erfüllt.

Walter Thomaser



Rom-Marathon, ein Erlebnis

Christine und Hubert Toniatti haben am Marathonlauf in Rom teilgenommen

Der Marathonlauf in Rom ist das größte Rennen Italiens über die klassische Distanz von 42 km + 195 m in Italien. Beim heurigen Lauf am 26. März waren 12.500 Teilnehmer aus aller Welt am Start. Die Strecke führte an den schön-



ten Sehenswürdigkeiten von Rom vorbei wie etwa dem Vatikan, der Piazza di Spagna, der Piazza Navona, der Fontana di Trevi oder dem Circo Massimo. Start und Ziel waren beim Colosseum. Hubert schaffte die Strecke in einer Zeit von zwei Stunden, 56 Minuten und 3 Sekunden. Er belegte damit unter allen Teilnehmern den 245. Platz. In seiner Kategorie „M50“ mit über 800 Konkurrenten bedeutete dies den ausgezeichneten 7. Rang. Christine kam nach drei Stunden, 43 Minuten und 16 Sekunden ins Ziel. Vor ihr hatten erst 3.209 Läuferinnen und Läufer die Ziellinie passiert. In ihrer Kategorie „F45“ war dies ebenfalls der hervorragende 7. Rang.

Da es im ASV keine eigene Sektion für Leichtathletik gibt, starteten beide für den SSV Bruneck.



Der Marathonlauf durch die historische Altstadt von Rom

Die Erfahrungen zeigen, dass auch Hobbyläufer mit Fleiß und Training große Leistungen erbringen können. Der Rom-Marathon war ein unvergessliches Erlebnis.

Hubert Toniatti

AUS DER GESCHICHTE

Vor 100 Jahren

Die Lorenzner Bürger beschließen die Herstellung einer neuen Wasserleitung und den Bau einer öffentlichen Waage.

Mit der österreichischen Verfassungsreform wurden 1850 die politischen Gemeinden geschaffen. Es entstand die Marktgemeinde St. Lorenzen mit einem Gemeinderat und dem Gemeindevorsteher an der Spitze. Der Hauptort, der das Marktrecht besaß, hatte aber schon viel früher eine eigene Verwaltung und der Vorsteher trug den Titel eines Bürgermeisters. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde in St. Lorenzen der Titel Bürgermeister für den Gemeindevorsteher angewandt.

Die ältesten noch erhaltenen Protokolle des Lorenzner Bürgerrates stammen aus der Zeit um 1640. Vor 100 Jahren, im Mai 1906, trat der Bürgerrat zweimal zusammen. Es ging um wichtige Beratungen, nämlich den Bau einer neuen Wasserleitung, die Einquartierung des Militärs und den Bau einer öffentlichen Waage.

Protokoll

aufgenommen im Hause No 33, der Creszenz Oberholzer am 1. Mai 1906 Gegenstand bildet die Überprüfung und Genehmigung der Marktrechnung, ferner weitere Anträge.

Gegenwärtig: Franz Steger Bürgermeister als Vorsitzender Peter Hartmair Marktcassier, Happacher G.R. Hellweger, Kostner und Schönbichler G.A. ferner Georg Niedermaier, Florian Sonnerer

Joh. Renzler, Gottl. Schiffferegger, Tschurtschenthaler, Wanker, Niederegger, Weissteiner, Wolfgruber, Siessl, Selva u. Galler.

Beschlussfassung

Die Rechnung wurde einer eingehenden Prüfung unterzogen und vollinhaltlich genehmigt. Von Seite des Vorsitzenden wurde zur Kenntnis gebracht, dass berteuff der Bequatierung des Militärs, namentlich bei der Hausbesitzerin No. 38 verschiedene Unzu-

kömmlichkeiten herrschen und das eine weitere Bequartierung für längere Zeit, nachdem auch die Wohnung im Hause No. 38 gekündigt nicht mehr möglich ist. Außerdem gibt er bekannt, daß auch der Vertrag mit dem Schulbeneficium mit Ende Dezember d. J. zu Ende geht. Es wurde über diesen Gegenstand längere Zeit verhandelt u. gesprochen, schließlich doch kein Resultat erzielt. Weiters wird beschlossen, daß der erübrigende Betrag wie Cassarest in der hiesigen Sparcasse eingelegt werden soll. Ferners wurde wegen der Anlegung einer neuen Wasserleitung längere Zeit gesprochen ohne Resultat und wurde beschlossen, die verschiedenen Steuern, welche der Markt zahlt, zu ermitteln, um dann auf Grund derselben auch die Gemeindeumlagen, welche dafür eingehoben werden sollten, feststellen zu können u. dann später zu berichten.

Bezüglich der Bestellung der Brunnenmeisterstelle wird beschlossen dieselbe dem Zimmermeister Lechner zu übergeben und so wie früher zu besorgen. Wegen der Anpflanzung des Rienzdammes auf der linken Seite wird beschlossen, das alte schlechte faule Gewächs zu beseitigen u. neu anzupflanzen. Die Anpflanzung soll durch Robott geschehen.

Marktcassier Peter Hartmair stellt den Antrag, es mögen sich die neuen Hausbesitzer einkaufen als Einwohner, damit diese Verzinsungseinhebung ausbleibt.

Als Fractionsvorsteher wird Herr Alois Hellweger einstimmig in Vorschlag gebracht

Gelesen u. gefertigt
Peter Hartmair
Marktcassier

A. Hellweger

Protokoll

aufgenommen am 20. Mai 1906 in der Gemeindekanzlei in St. Lorenzen

Gegenstand bildet die Verhandlung, betreffend Herstellung einer besseren oder neuen Wasserleitung.

Weiters Bequartierung des Militärs in St. Lorenzen und wegen Herstellung einer öffentlichen Wage und weitere Anträge.

Gegenwärtige: Franz Steger Bürgermeister als Vorsitzender, G. Happacher, G.R. Alois Hellweger, Joh. Kostner u. Jakob Schönbichler G.A. Josef Weisssteiner, Steinkasserer, Auer, Sonnerer,

Sießl, Selva, Zingerle, Pedevilla, Wolfgruber, Huber, Wanker, Gasser, Kuen, Alvera, Schifferegger, Niedermair u. Galler.

Beschlussfassung

Es wird mit 20 gegen 2 Stimmen beschlossen, eine neue Wasserleitung herzustellen, nachdem wegen verschiedenen großen Reparaturen, bei der alten Leitung große Auslagen zu machen sind, welche Arbeit doch nicht dauerhaft ist, daher es vorteilhaft erscheint eine neue Wasserleitung herzustellen, was zwar auch große Auslagen macht, jedoch im Ganzen u. Großen für das allgemeine Interesse großen Wert hat.

Es wird zur Wahl eines Comitees geschritten und zwar mittels Stimmzettel. Als gewählt erscheinen die Herren:

Johann Kostner mit 18 Stimmen
Andrä Wanker mit 14 Stimmen
Georg Happacher mit 13 Stimmen
Alois Hellweger mit 13 Stimmen
Leonhard Selva mit 13 Stimmen

Weiters wurde berichtet, daß die Wohnung im Hause No 38, gerichtlich gekündigt wurde, ferner verlangt genannte Hausbesitzerin einen Vertrag mit der Gemeinde zu schließen und verlangt für das Jahr 800 kr gegen $\frac{1}{4}$ jähr. Bezahlung u. $\frac{1}{2}$ jähr. Kündigung. Es wurde sodann beschlossen, diesen Vertrag nicht einzugehen, weil der Markt eine Kündigung unmöglich einhalten kann und der Markt dann gar keine Wohnung mehr hat, dem Militär zur Verfügung zu stellen. Es wurde vom Vorsitzenden sodann beantragt u. allseitig angenommen, er werde diese Beschlussfassung dem Rechtsvertreter Dr. Leiter mittheilen u. bei einer neuerlichen Verhandlung, als Vertreter des Marktes Herrn Dr. Ghedina bestellen. Wegen Aufstellung einer öffentlichen Wage referiert Kostner, dass die Reifeisenkasse beschlossen hat, eine Wage aufzustellen, jedoch überläßt derselbe Verein dem Markt die Herstellung und wird auch die nötigen Gelder gegen übliche Verzinsung herlassen.

Hierauf wurde einstimmig beschlossen, die Wage stellt der Markt her und hat diese Arbeit die Marktvertretung zu besorgen.

Gelesen und gefertigt
Peter Hartmair
Marktcassier

A. Hellweger



Ansichtskarte mit einer Aufnahme um 1930. Vorne links steht das Häuschen für die öffentliche Waage, die bald nach 1906 gebaut worden war. Die Waage wurde in den 80er Jahren abgebrochen.

Quelle: Bürgerbuch, Gemeinde St. Lorenzen

rn

Vortrag

Der KVV lädt zu einem Vortrag mit dem Thema „Depression - Leben im Dunkeln“

Termin: Dienstag, 9. Mai

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Raiffeisenkasse

Referent: Dr. Egon Mair

Im Vortrag spricht der Gesundheitspsychologe aus Bruneck über das bessere Erkennen, Ansprechen, Behandeln und Betreuen von Menschen, die an Depressionen erkrankt sind. Es geht darum, klar und offen über die Krankheit und über ihre Behandlung und Heilungschancen zu informieren.

Theater

Der KVV St. Lorenzen organisiert eine Fahrt nach Sexten zur Theateraufführung der Komödie „Letzter Wille“, eine Aufführung in 5 Akten.

Termin: Sonntag, 14. Mai

Abfahrt: 14.00 Uhr

Beginn: 18.00 Uhr

Preis: Mitglieder 16,00 Euro

Nichtmitglieder 18,00 Euro

Anmeldungen bis Donnerstag, 11. Mai bei Peter Töchterle unter Tel. 0474/47 44 11.

Bis zum Beginn des Theaters ist die Besichtigung des Totentanzes in Sexten geplant oder die Zeit steht zur freien Verfügung.

Aktion „Sicheres Fahrrad“

Der Kath. Familienverband Zweigstelle St. Lorenzen organisiert abermals die Aktion „Sicheres Fahrrad“ mit Codierung der Fahrräder für Kinder und Eltern.

Termin: Samstag, 20. Mai

Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

Codierung: 14.00 bis 15.00 Uhr

Der Fahrradmechaniker Christian Steger überprüft die Fahrräder und behebt nach Möglichkeit kleine Mängel. Es werden drei Fahrradhelme verlost.

Imker Standbegehung

Die Imker von St. Lorenzen und Pfalzen laden zu einer Standbegehung mit anschließender Marenden ein.

Termin: Samstag, 27. Mai

Treffpunkt: Kirchplatz St. Lorenzen

Zeit: 14.00 Uhr

Beim Bienenstand von Frieda Grünbacher wird gezeigt, wie einfach Ablegerbildung ist.

AVS-Programm

Bergwanderungen

Sonntag, 7. Mai 2006: Wanderung im Naturpark Trudner Horn. Abfahrt von St. Lorenzen um 7.00 Uhr

Sonntag, 21. Mai 2006: Oberhalb der Sarcaschlucht unterwegs auf dem San-Vili-Weg. Abfahrt von St. Lorenzen um 7.00 Uhr

Hochtouren

Sonntag, 21. Mai 2006: Skitour auf den Monte Cevedale (3.769 m)

AVS-Jugend

Sonntag, 21. Mai 2006: Canyoning am Gardasee

Nähere Informationen werden an der Anschlagtafel des AVS bekannt gegeben.

Bezirkswallfahrt der Bäuerinnen

Die Bäuerinnenorganisation lädt zur Bezirkswallfahrt ein.

Termin: Donnerstag, 11. Mai

Abfahrt: 12.45 Uhr

Ort: Parkplatz Markthalle St. Lorenzen

Es wird ein Bus organisiert. Anmeldungen bis 8. Mai bei Marlene Steinmair unter Tel. 0474/47 44 67.

Wallfahrt nach Absam

Der KVV Bezirk Pustertal lädt alle Verwitweten und Alleinstehenden zur gemeinsamen Wallfahrt nach Absam ein.

Termine: Samstag, 20. Mai

Beitrag: 30 Euro für Fahrt und Mittagessen

Anmeldungen im Bezirksbüro, Tel. 0474/41 11 49 oder bei Rosa Obergasteiger, Tel. 0474/47 43 52

Vortrag - Hausgarten ohne Gifte

Der SVP-Gemeindefrauenausschuss lädt zum Vortrag „Hausgarten ohne Gifte“.

Termin: Freitag, 12. Mai

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Seminarraum Grundschule

Referentin: Martha Canestrini

Die Autorin mehrerer Gartenbücher erzählt, was Pflanzen gerne mögen, wo sie am besten gedeihen und was man unbedingt vermeiden sollte.

Diözesanwallfahrt

Der Pfarrgemeinderat von St. Lorenzen organisiert eine Fahrt (mit Bus) zur Diözesanwallfahrt nach Maria Weißenstein mit Diözesanbischof Wilhelm Egger zum Abschluss des diözesanen Jahresthemas „Was suchst du? - Glaubenserneuerung und geistliche Berufe“.

Termin: Sonntag, 7. Mai

Abfahrt: 08.00 Uhr

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Preis: 10 Euro ohne Mittagessen

Anmeldung bei Gottfried Rigo (Tel. 0474/47 40 39)

Es besteht die Möglichkeit einen Teil des Weges zu Fuß zurückzulegen. Treffpunkt um 14.30 bei der 14. Station des Leiferer Pilgerweges. Von dort gehen wir gemeinsam zum Festplatz nach Maria Weißenstein, wo um 15.00 Uhr die Eucharistiefeier stattfindet.

Vortrag - Umgang mit Geld

Der Verein Inso-Haus lädt zu einem Vortrag zum Thema „Ohne Moos nix los“.

Termin: Dienstag, 23. Mai

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Jugendtreff Inso-Haus

Referent: Werner Niederbrunner

Der Referent, Schuldnerberater bei der Caritas, gibt Informationen und Tipps zu Taschengeld und zum Umgang mit Geld, Konsum und Schulden bei Jugendlichen.

KLEINANZEIGER

*Zuverlässige 16-jährige Handelsoberschülerin sucht **Sommerjob** für die Monate Juli und August. Tel 0474/47 41 49 oder 348/36 10 563*

***Kindermädchen** von Montag bis Freitag in St. Lorenzen gesucht. Tel. 339/73 38 131*

*Grundschullehrerin gibt **Nachhilfeunterricht/Begabtenförderung** über die Sommermonate. Tel. 340/70 20 133 (abends)*

*Frau **betreut ältere Menschen** (Spaziergänge, einkaufen, Botendienste) über die Sommermonate. Tel. 340/70 20 133 (abends)*

*Kleine **Wohnung** mit Autoabstellplatz in St. Lorenzen zu vermieten. Tel. 339/12 34 740*

*Suche **Almhütte** für 4-6 Personen für 1-2 Wochen im Juli oder August im Raum Pustertal zu mieten. Tel. 0474/47 61 53*

*Drei verschiedene **Küchenzeilen** mit Oberschränken und Geräten, zwei **Esstische** mit Eckbank und Stühlen, diverse **Couch, Bettgestelle** mit Lattenrost, **Zimmerschränke** abzugeben. Tel. 0474/47 43 65 oder Tel. 348/40 69 271*

LORENZNER BILDERRÄTSEL

Auflösung

Das Rätselbild der April-Ausgabe zeigt das Gelände in der Stocker Stole, wo vor hundert Jahren ein prähistorischer Siedlungsplatz entdeckt worden war. Ein wichtiges Fundstück, eine Garnspule aus Ton, die dort gefunden wurde, ist ebenfalls abgebildet. Auf die Frage, wer der Entdecker war, lautet die richtige Antwort: Wilhelm Moroder 1906.



*Von den jungen Lesern, die den Lorenzner Bote aufmerksam durchstudiert haben, hat diesmal **Viktoria Huber** aus Montal, die die dritte Klasse der Grundschule besucht, den Buchpreis gewonnen.*

Herzlichen Glückwunsch!

